Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Erich Tiemendorff

Außführliche und Schrifftmessige Erzehlung/ wie die Gnadenreiche und Seligmachende Lehr/ Von der Zukunfft und Geburt des Herrn Messiae, continua serie zur Zeit Altes Testaments sey erhalten/ und von Geschlechtern zu Geschlechten propagirt und fortgepflantzet worden ... Aus D. Gerhardo und andern Orthodoxis Theologis zusammen gelesen/ und in eine Predigt gefast/ so in der ... Stadt Güstrow gehalten/ jetzo auffs newe übersehen/ verbessert/ und auff etzlicher guten Freunde anhalten in Druck gegeben

Rostock: Keyl, 1649

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0001
DFG

C Lc - 1871 1–15.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0002
DFG

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn77061311X/phys_0003
DFG

1825

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0004
DFG

NB

Recept wieder die schmertzen
des podagrae.

Recipe. 1 Safferan
2 Das weisse vom Ey
3 Brandwein.
4 weisse seife, u. mache einen pflaster drauß
darnach legen sich die schmertzen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0006
DFG

Συν Θεῷ

Außführliche vnd Schrifftmessige Erzehlung / wie die Gnadenreiche vnd Seligmachende Lehr / Von der Zukunfft vnd Geburt des HErrn Messiæ, continua serie zur Zeit Altes Testaments sey erhalten / vnd von Geschlechtern zu Geschlechten propagirt vnd fortgepflantzet worden.

Aus dem Spruch zum Hebr. c. 13. v. 8.

Jesus Christus / gestern vnd heute / vnd derselbe auch in Ewigkeit /

Aus

D Gerhardo vnd andern Orthodoxis Theologis zusammen gelesen / vnd in eine Predigt gefast / so in der Fürstl Residents Stadt Güstrow gehalten / jetzo auffs newe übersehen / verbessert / vnd auff etzlicher guten Freunde anhalten in Druck gegeben

Von

M. Erico Tiemendorffio
Hannoverâ Brunsvicensi, p. t.
Pastore Remih.

Rostock / Gedruckt bey Nicolaus Keyl / der Universität Buchdrucker / Im Jahr 1649.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0007
DFG

Dem Wohl Ehrnvesten / Großachtbarn / Hoch vnd Wohlgelarten / Hoch vnd Wohlweisen

Herrn Burgermeistern vnd Rath der löblichen Stadt Güstrow / ꝛc.

Wie auch

Dem Hoch Edlen / Gestrengen / vnd Vesten

Herrn Christoph Friederich von Viereggen / auff Gremlin / Lewzow / ꝛc. Erbgesessen /

Seinen Hochzuehrenden *Patronen*, Vielgeliebten Herren vnd Freunden / *offerirt* dieses zu einem geringen New Jahr Geschenck /

M. Erich Tiemendorff / Hannoverâ Brunsv. p.t. Pastor zum Reinshagen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0008
DFG

ANdächtige vnd Geliebte im HErrn. Wenn der Meister der Epistel an die Hebreer/ männiglichen zur Beständigkeit in der Lehre von Christo ermahnen wil/ spricht er mit kurtzen aber sehr nachdencklichen Worten/ c. 13. v. 8. **Jesus Christus/ gestern vnd heute vnd derselbe auch in Ewigkeit/** das ist/ Von Anfang nun vnd jmmerdar. In welchen Worten er vns anzeiget. Exordium

1. Daß Christus der Heyland aller Welt/ sey eine wesentliche selbständige Persohn von Ewigkeit. Denn gleich wie er c. 1. v. 10. auff Christum gezogen den Spruch Davids aus dem 102. Ps. v. 26. Du HErr hast von Anfang die Erde gegründet vnd die Himmel/ sind deiner Hände Werck/ dieselbe werden vergehen/ Du aber wirst bleiben; Also spricht er auch an diesem Ort von Christo/ daß er sey ὁ αὐτὸς εἶ, das ist: **Gestern/ heute vnd in Ewigkeit/** anzudeuten/ daß er der Messias sey jetzt wie von Ewigkeit/ vnendlich/ vnwandelbahr/ vnd also per consequens, ein wahrer Gott/ als dem allein zugehört im Wesen vnwandelbahr vnverenderlich/ vnd von Ewigkeit her seyn.

2. **Daß die gnadenseblige Lehr von Christo in der Christlichen Kirchen von Anfang her biß jetzo sey vnverrückt erhalten worden.** Denn weil Christus nicht ein blosser Mensch der in der Fülle der Zeit absolute & simpliciter seinen Anfang genommen/ sondern in Ewigkeit der Persohn ein warhafftiger/ ewiger vnd vnwandelbahrer Gott ist; so ermahnet der Apostel aus diesem Fundament die bekehrten aus den Hebreern/ in der Lehre von Christo zu rechtschaffener/ im Glauben Christlicher Standhafftigkeit. Darauff den nachfolgende Wort im vorangezogenem 13. cap. ad Hebr. v. 9. gehen/ da er spricht/ **Lasset euch**

nicht mit mancherley vnd frembden Lehren vmbtreiben/ wie etwa ein Schiff im Vngewitter von den Wellen hin vnd wieder getrieben wird/ Eph. 4. v. 14. Aus welchen klärlich erscheinet/ daß diß sey des Apostels Will vnd Meynung: Jesus Christus wie er ist von Ewigkeit jetzt vnd immerdar vnd verenderlich vnd vnwandelbahr/ Also ist er/ vnsers Christlichen Glaubens/ Bekäntniß vnd Beständigkeit/ vnverrücktes/ vnd fest gegründetes Fundament vnd Grundfest/ davon Paulus 1. Cor. 3. v. 11. einen andern Grund kan niemand legen/ ausser dem der da gelegt ist/ welcher ist Jesus Christ. Darumb solt jhr auff Christum Jesum/ als auff einen festen vnd wol eingesenckten Ancker/ mit beständigen Glauben allein vertrawen/ Vnd euch nicht von allerley Wind der Lehre durch Schalckheit der Menschen vnd Teuscherey lassen herumb treiben vnd verführen/ Eph. 4.

3. **Daß die Geniessung aller Wolthaten Christi nimmer ein Ende habe/ sondern wehre in alle Ewigkeit.** Denn weil die Sehl. Lehre von Christo nicht nur im Newen Testament/ erstlich jhren Anfang genommen/ sondern von Anfang nach dem Fall immerdar in der Christlichen Kirchen sich hören lassen/ so sind auch zu allen zeiten die Menschen/ durch die Predigt des Evangelij von Christo/ die an jhm mit festen Glauben geklebet/ ob er gleich noch nicht ins Fleisch kommen/ vnd das Werck Menschlicher Erlösung verrichtet/ aller seiner erworbenen Güter/ in der That wircklich/ fehig vnd theilhafftig worden. Dahero nennet die Epistel zum Hebr. c. 13. v. 10. Christum einen **Altar**/ anzudeuten/ daß die Altar/ Opffer/ vnd andere Levitische ceremonien Altes Testaments seyn gewesen typi vnd Vorbilden Christi/ der als das vnschüldige vnd vnbefleckte Lämblein/ 1. Cor. 6. 20. 1. Petr. 1. 19. sich selbsten am hohen Altar des Creutzes vor der Sünde der Welt geopffert habe. Vnd Apoc. 13. v. 8. spricht Joh: daß das Lamb sey erwürget von Anfang der Welt: Welches D. Hornei: in disp. de incarnat. Christi sect. 1. also außlegt: Das Lamb/ das ist Christus Jesus/ ist von Ewigkeit außersehen/ daß es sol zu seiner Zeit erwürget werden/ vor die Sünde der Welt. Anshelm. in comm. Heri fuit Christus cum patri-

patribus vestris, hodie est nobiscum, & erit in seculum cum posteris vestris. Ob zwar Christus zu gewisser vnd bestimpter Zeit sein Leyden außgestanden / dennoch weil er ist eine ewige vnd vnendliche Person / so erstrecket sich freylich die Krafft seines Leydens auff alle Zeit / vnd gehören dahero die Wolthaten oder Früchte des Leydens Christi nicht allein zu den Völckern Newens Testaments / sondern es sind auch alle Gottesfürchtige vnd Rechtgläubige / weil sie von Anfang der Welt her dem verheissenen Messiam durch wahren Glauben ergriffen der Gerechtigkeit vnd ewigen Seligkeit in Christo fehig vnd theilhafftig worden / Wie also von Abraham dem Vater aller Gläubigen / Christus selber spricht; Abraham ewer Vater war froh / daß er meinen Tag sehen solte / vnd er sahe jhn vnd erfrewete sich / Joh. 8. v 56. vnd Petrus zeuget in gemein von allen Gläubigen / Altes Testaments / Wir gläuben durch die Gnade vnsers HErrn Jesu Christi selig zu werdē / gleicher weise wie auch sie / Act. 15. Was demnach wir im N. T. geschehen zu sein Glauben / solches haben die H. Väter Altes Testaments geglaubet / daß es geschehen werde. Vnd wie wir im Newen Testament das Fest der Frewdenreichen Geburt Christi mit frölichem vnd danckbarem Hertzen celebriren vnd feyren / vnd Gott dem Vater vor die gnädige sendung seines geliebten Sohns ins Fleisch mit aller Ehrerbietung Kindlich dancken / loben vnd preisen: Also haben auch die heiligen Väter Altes Testament nach jhrer weise / das H. Fest der Geburt Christi gefeyret / wenn sie in jhren feyerlichen Zusammenkunfften die Verheissung von Christo von oben herab jhnen geschehen / mit höchster Demuth vnd Ehrerbietung wiederholet / dem gemeinen Volck erkläret / jhren Kindern eingepflantzet / vnd auff deren Erfüllung mit höchsten sehnlichen Verlangen gewartet haben.

Solches nun in diesem Tractätlein weiter außzuführen / vnd nach müglichkeit zu erweisen / wie alle Weissagungen von der Zukunfft Christi ins Fleisch im Alten Testament geschehen / im Newen gar herrlich seyn erfüllet worden / ist vnser vorgesatzter Zweck vnd Scopus, worzu vns Gott Gnad vnd Geist verleyhen wolle. *Propositio.*

Geliebte im HErrn / weil vnsere vorgenommene materia über

Prop. ἐξηγησις.

die maaß weitleufftig / sintemahl sich dieselbe durch die gantze Bibel ergeust/ müssen wir vns damit gleichwol etwas nützliches beschaffet werde / desto besserer Ordnung befleissigen: In betrachtung des alten Versiculs

Ordine pervenies, quo non datur ire labore,

Können derhalben nicht besser thun/meines erachtens/als wenn wir die Verheissung im Alten Testament von Christo geschehen / betrachten / nach den Zeiten / wenn sie geschehen seyn. Wollen derwegen das Alte Testament abtheilen in vier Zeiten / vnd anhören die Verheissungen von Christo den Vätern geschehen.

Temporũ distributio.

1. Von dem Sündenfall vnserer Ersten Eltern an biß auff Mosen.

2. Von Mose biß auff David.

3. Von David biß auff die Babylonische Gefängniß.

4. Von die Gefängniß/ biß auff Malachiam den letzten Propheten Altes Testaments.

I. Ab Adamo usq; ad Mosen.

Als vnsere Groß Eltern Adam vnd Eva / vom Sathan/ der sich in Schlangens Gestalt verkleidet/ überredet/ Gottes Gebot übertreten / in dem sie von den Früchten des verbottenen Baums genossen/ vnd also Krafft göttlicher Sententz über sich vnd alle jhre Nachkommen / Gottes Zorn vnd Vngnad/ ewigen Fluch vnd Vermaledeyung geladen / vnd nun keinen Rath noch Hülff wusten / weder im Himmel noch auff Erden / kam Gott der HErr selbst / ob er gleich zum höchsten beleidigt durch vnaußsprechliche Barmhertzigkeit bewogen/ aus dem geheimbten Thron seiner Majestät vnd Herrligkeit/ predigte jhnen den gefallenen Menschen das Erste tröstliche Evangelium / vnd thät jhnen die erste Gnaden Verheissung/ daß der einige allerliebste Sohn Gottes/ der mit dem Vater eines Wesens/ solte eines Weibes Same werden/ der hellischen Schlangen den Kopff zertreten/sie wieder erlösen/vnd bey der göttlichen Majestät außsöhnen/Gen 3. Ob/welcher frewdenreichen vnd fast vnverhofften Bottschafft / Adam vnd Eva / da sie schier vor Hertz-

Hertzleid todt wahren/ wieder zum Leben sind gebracht worden. Keines Menschen Gedancken kans erreichen/ in was Seelen Angst vnsere Erste Eltern nach dem Fall/ vor beschehener tröstlichen Verheissung von Christo dem gebenedeyten Weibes Samen/ gesteckt; Sie sahen der Hellen Rachen weit auffgesperret/ Sie fühleten den vnerträglichen Zorn Gottes des H. Vaters/ in jhrer Seelen vnd Gewissen/ Sie höreten die Engel Gottes die heiligen Geister erbärmlich wehklagen/ daß nun der Tempel des Höchsten verwüstet/ vnd die überschlige Gesellschafft zwischen Engel vnd Menschen erbärmlich zerstöret/ Hergegen aber die Hellischen Teuffel jubiliren vnd frolocken/ daß nun vnter jhre Gewalt vnd Bothmessigkeit das gantze Menschliche Geschlechte gebracht wehre; Sie sahen gleich vor Augen/ daß alle jhre Kinder vnd Nachkommen ewiger Verdamniß musten vnterworffen seyn/ vnd daß sie/ wenn sie vor das strenge Gericht Gottes würden citirt werden/ nichts minner denn die gefallene Engel die leidigen Teuffel ohn alle Hoffnung einiger Erlösung von dem liebreichen Angesicht Gottes ewiglich würden verstossen werden. Sihe/ in solcher jhrer höchsten Trübsal kompt wieder alle Hoffnung der Sohn Gottes selbst/ das wesentliche Wort des Vaters/ Johan. 1. Kündigt jhnen an den gnädigen Schluß in Gnaden Rath der H. Dreyfaltigkeit verfast/ von der Menschwerdung der andern Person der Gottheit/ vnd spricht: **Des Weibes Same sol der Schlangen den Kopff zertreten/** Gen. 3. Als wolt er sagen/ Fasset wieder ein Hertz jhr Betrübten/ Ich der ewige Sohn Gottes/ wil aus hertzlichen mitleiden gegen euch ein Mensch vnd Weibes Same werden/ vnd der hellischen Schlangen/ die euch jämmerlich verführet/ den Kopff zerknirschen/ Sie zwar wird mich in die Versen stechen/ das ist der Teuffel/ die hellische Schlange/ wird jhre Organa vnd Werckzeuge wider mich erregen/ daß sie mich verfolgen vnd tödten werden/ aber ich wil zertreten jhre Macht/ euch die verlohrne Güter restituiren/ vnd die schlige Gesellschafft mit Gott vnd allen heiligen Engeln wieder bringen/ da nun vnsere hochbenübte Groß Eltern diese freydige Zeitung gehört/ haben sie ohn zweiffel das heilige Weynacht Fest/ das Fest der Menschwerdung

dung Christi mit höchster Feyr gehalten / vnd als jetzt im Glauben schon erlöfete/ jhrem Heyland zu Ehren gesungen / Grates nunc omnes reddamus Domino Deo, qui sua nativitate nos liberavit, de Diabolica potestate. Danckſagen wir alle Gott vnserm HErrn Christo / der vns mit seinem Blute wird erlöſen von des Teuffels Gewalt/ etc.

In dieſer ersten Verheiſſung von Christo dem Melsia wird vns nun mit kurtzen zugedencken beſchrieben:

1. Christi vera humanitas, daß vnser Heyland werde warhafftig Menſchliche Natur mit Leib vnd Seel in Einigkeit seiner Perſohn an ſich nehmen: Dann er nennet ſich hie ſelbſt / des Weibes Same/ anzudeuten/ daß er warhafftig Leib vnd Seel in dem Jungfräwlichem Leibe Mariæ seiner auſſerkohrnen Mutter werde an ſich nehmen.

2. Æterna ejus divinitas, daß er auch zugleich ein wahrer Gott ſey/ denn der/ſo der helliſchen Schlangen ſolte den Kopff zertreten/ muſte trauen göttliche Krafft vnd Stärcke haben.

3. Matris Virginitas, daß er von einer keuſchen vnd vnberührten Jungfrawen ſolte gebohren werden / denn ſo er von Mannes Geblüt vnd Samen ſolte gebohren werden / würde er nicht eines Weibes/ ſondern eines Mannes Same zu nennen ſeyn.

4. Incarnationis utilitas: Was Christi Menſchwerdung vns nütze vnd bathe. Daß er nemblich durch ſeine göttliche vnd vnendliche Krafft/vnd Macht/werde der helliſchen Schlangen den Kopff zertreten/ das iſt/ des Teuffels Werck zerſtören/ 1. Johan. 3. Vor die Sünde büſſen / vnd eine ewige Gerechtigkeit wieder bringen / vnd alſo/ als der ander Adam vnd HErr vom Himmel/ 1. Cor. 15. v. 48. ergentzen vnd erſetzen / was der erſte Adam durch die Sünde verlohren hatte.

Der himliſche Legat nennet dieſen Weibs Samen in der ersten Weyhnacht Predigt / Κύριον, einen Gott vnd HErrn/ Item, σωτῆρα, einen Heyland / als der zu dem ende in die Welt gebohren daß er vns das ewige Heyl wieder bringen / vnd erretten ſolte von der Obrigkeit der Finſterniß / vnd verſetzen in das Reich der Gnaden/

den/ Col. 1. So offt nun Adam die Verheissung von Christo/ dem gebenedeyten Weibs Samen / seinen Kindern erinnert / hat er mit jhnen eben das Fest der Geburt Christi / welches wir im Newen Testament celebriren / im Glauben mit höchster Feyer begangen/ vnd ohne zweiffel seine Kinder also angeredet: Lieben Kinder / wir sind zwar durch die Sünde vnter die Gewalt des Sathans verkaufft/ aber es wird einmahl kommen der gebenedeyte Weibs Same / welche dem Sathan den Kopff zertreten / vnd vns die Gefangene wieder erlösen/ ꝛc.

II. Als Cain Adams Erst gezeugter Sohn im 15. Jahr der Welt gebohren ward/ jauchtzete Eva gleich vor frewden/ vnd sprach: Possedi virum Dominum, Ich habe den Mann den HErrn/ Genes. 4. 1. wil so viel sagen: Nun sey GOtt gelobet / da hab ich **den HErrn/ den Mann/ den Samen/ der dem Sathan den Kopff zertreten sol** / der wirds thun. Luth. Woraus klar erscheinet was vor ein sehnliches Verlangen vnsere Großmutter Eva nach der Erfüllung der Verheissung vom Messia gehabt habe/ hieher siehet der Engel des HErrn in seiner Weynacht-Predigt/ wenn er zu den Hirten spricht: Natus est vobis hodie Salvator, qui est Christus Dominus, Euch ist heut der Heyland gebohren / welcher ist Christus der HErr/ als wolt er sagen; Eva frewete sich vmbsonst / da jhr der Cain gebohren ward / meinende/ diß würde seyn der Mann der HErr / der sie erlösen solte / denn die bestimbte Zeit war noch nicht da / darzu solte der Messias nicht nach gemeinen lauff der Natur aus Mannes Samen vnd Geblüt gebohren werden/ Euch/ Euch aber ist heute der Heyland gebohren/ welchen Eva so ängstiglich erwartet hat.

Hanc paraphrasin esse genuinam ostendit ordinaria & genuina particulæ אֵת *significatio.*

Nachgehents als jhr wol sehet/ daß sie des Weges weit gefehlet/ vnd in Hoffnung weitlich betrogen / darzu Abel jhr frommer Sohn von diesem bösen Cain seinem Bruder entleibet worden / vnd nun endlich im 130. Jahr der Welt eines andern Sohns / durch Gottes Segen genoß/ Sprach sie abermahl mit freudigem Hertzen/ Posuit mihi Deus aliud semen pro Abel. Gott hat mir einen andern Samen gesetzet vor Abel den Cain erwürget hat/ Gen. 4. 25. Hat inson-

insonderheit mit dem wörtlein Posuit, Gesetzet auff die Erste Verheissung geschehen/da Gott spricht/Ponam inimicitias, Ich wil Feindschafft setzen. Als wolte Er sagen; Ob gleich der Teuffel gemeynt/ es solte nun alle Verheissung von dem gebenedeyten Weibs Samen/ vns/ vnd alle Hoffnung gäntzlich verlohren seyn / in dem ers dahin gespielet vnd so weit gebracht/ daß Abel erwürget/ vnd Cain hinweg gangen von dem Angesicht des HErrn/so hat mir doch Gott nun einen andern Sohn gegeben / aus welches Stamm vnd Geschlechte das Heyl der Welt kommen wird.

(VII.) Als Noah/ Ao. M. 1056. gebohren ward/ frewete sich sein Vater Lamech hoch darob/meynete dieser were der verheissene Messias/ vnd sprach: Dieser wird vns trösten in vnser Mühe vnd Arbeit auff Erden die der HErr verflucht hat/ Gen 5 wil sagen: Nun ist einmal der verspochene Tröster ankommen / auff welchen wir nunmehr über 1000. Jahr gewartet/ der wird den Fluch/ so wegen der Sünde auff vns geerbet/ zum ewigen Segen machen Also hat Moses mit kurtzen begriffen; was der lieben Patriarchen vor der Sündfluth ihr Glaub gewesen: Sie haben nemblich mit ängstlichen Sehnen vnd Verlangen auff den verheissenen gebenedeyten Weibs Samen gewartet / vnd darauff all jhren Trost vnd Seligkeit gesetzet: Sie haben fest gegläubet / daß der versprochene Heyland werde seyn ein warhafftiger Mensch/ vnd auch zugleich ein wahrer Gott in einer Persohn; Er werde seyn jhr Tröster/vnd aus aller Angst sie erlösen vnd erretten. Vnd diese Lehre vnd Glaubens Bekäntniß von Christo dem Messia ist von einem Patriarchen zum andern mit heiligem Ernst propagirt vnd fortgepflantzet worden. Daß auch den H. Patriarchen nicht sey vnbewust gewest / aus was Stamm vnd Geschlechte der verheissene Messias vnd Heyland der Welt dermahleins solte gebohren werden / ist sonderlich abzunehmen aus dem/ das Moses nicht des verfluchtens Cains/ sondern des gesegneten Seths Stamm vnd Geschlechte / biß auff Sem dem Sohn Noha biß an die Sündfluth / Gen. 5. Vnd nach der Sündfluth Sems Lini vnd Geschlecht continua serie biß auff Abraham / Genes. 11. beschreibet vnd außführet/ anzudeuten / daß der HErr Messias

sias nicht aus Cains / nicht aus Japhets / sondern aus Seth vnd Sems Kindern vnd Nachkommen zu hoffen vnd zu erwarten wehre.

Da nun die Verheissung vom Messia durch schreckliche Abgötterey der Heyden fast gar verfinstert / gleich als mit einem dicken Nebel überzogen / vnd das Gedächtniß von dem versprochenen Weibs-Samen schiresst erstorben. Erschien Gott der HERR A.M. 2024. Abraham dem Sohn Tharæ (welcher noch mit Noah gespräch halten können / weil Noah im 57. Jahr des Alters Abrahams gestorben) wiederholte jhm die Verheissung seinen Vorvättern geschehen / vnd sprach / In te benedicentur omnes gentes terræ, In dir sollen alle Geschlechter auff Erden gesegnet wrrden / Gen. 12. Das ist: Aus deiner posterität vnd Nachkommen sol der verheissene Weibs Same der Heyland der Welt / der das Menschliche Geschlecht vom Fluch des Gesetzes erlösen / bey Gott dem HErrn wieder außsöhnen / vnd den verlohrnen Segen wiederbringen sol / gebohren werden. Als der Sohn Gottes in Mannes Gestalt mit zween Engeln begleitet / dem Abraham erschien: Wiederholte er diese Verheissung / mit dieser klaren vnd deutlichen Außlegung / daß nemblich aus Sara seiner bedachten Hauß Ehr ein Sohn solte gebohren werden / aus welches Nachkommen vngezweiffelt entspriessen werde der HErr / in welchem alle Völcker auff Erden solten gesegnet werden / Gen. 18. v. 18. Nicht lange hernach / als der HErr Abrahams Glauben vnd Gehorsamb erforschet / vnd zur gnüge erfahren hatte / wiederholte jhm der HErr zum drittenmahl vnd fast noch klärer wie vorhin diese vorbeschehene Verheissung / vnd sprach / **Durch deinen Samen sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden.** Darumb / daß du meiner Stimme gehorchet hast / Gen. 22. v. 18. Welcher Worte herrlichen Emphasin vnd kräfftigen Nachdruck Paulus wol erwogen / wenn er schreibet / ad Gal. 3. 16. Die Verheissung ist je Abraham vnd seinem Samen zugesagt / er spricht nicht durch die Samen / als durch viele / sondern als durch einem / **durch deinen Samen / welcher ist Christus** / sollen nemblich alle Völcker gesegnet oder selig werden.

(V.) Anno M. 2129. Erschien Gott der HErr dem Isaac/ Abrahams Same/ als er wegen Hungersnoth vnd thewer Zeit in der Philister Land fliehen muste/ tröstete jhn mit wiederholung der Verheissung seinem Vater Abraham geschehen/ vnd sprach: Ich wil meinen Eyd bestetigen/ den ich deinem Vater Abraham geschworen hab: **Vnd durch deinen Samen sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden**/ Gen. 26. 37.

(VI.) Anno M. 2185. Ward Jacob Isaacs Sohn vorgedachter Verheissung mit eben gleichlautenden Worten wiederholet. Denn da Jacob seines zornigen Bruders Esau Grimm vnd Wüten fürchtent in Mesopotamien sein Leben zu erhalten entwich/ erschien jhm der HErr vnterweges in einem mercklichem Gesicht. Da Jacob sich vnterweges schlaffen legte/ traumte jhm/ vnd sahe in einem nächtlichem Gesicht eine Leiter die stund auff Erden/ vnd rühret mit der Spitzen an den Himmel/ die Engel Gottes stiegen dran auff vnd nieder: Vnd der HErr stund oben darauff/ vnd sprach: Ich bin der HErr Abrahams deines Vaters Gott/ vnd Isaacs Gott. Das Land da du auff liegest/ wil ich dir vnd deinem Samen geben/ &c. **Vnd durch dich vnd deinen Samen sollen alle Geschlecht auff Erden gesegnet werden** / Gen. 28. Daß diß sey eine herrliche Verheissung von Christo dem Messia nicht mit Worten allein/ sondern auch mit einem schönen Bilde dem Patriarchen Jacob præfigurirt vnd abgebildet/ lehret der Sohn Gottes selbst/ wenn er Joh. 1. 52. Diß Gesicht auff sich selbst ziehet/ sagende/ Warlich ich sage euch/ von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen/ vnd die Engel Gottes hinauff vnd herab fahren/ vnd des Menschen Sohn. Wenn wir diß Gesicht nebst angehengten herrlichen Verheissung der Gebühr nach wolten außführen/ möchte diß Tractätlein wol gar in ein Volumen erwachsen/ doch mit wenigem zu berühren/ so begreifft dasselbe in sich.

1. Finem principalem, Warumb das Land Canaan Abraham vnd seinen Nachkommen verheissen/ nemblich/ daß es ein gewisser Sitz seyn solte des Volcks/ daraus der Messias solte erwartet werden.

2. Dua-

2. Duarum naturarum in Messia unionem. Die Vereinigung der beyden Naturen / Göttlichen vnd Menschlichen / in der einen Persohn Christi: Welche gar fein abgebildet werden in der Leiter Jacobs. Dieselbe stund auff Erden: Womit angedeutet wird Christi Menschliche Natur / so er auff Erden in der Fülle der Zeit an sich genommen / mit der obersten Spitzen aber rührte sie an den Himmel; wodurch abgebildet wird Christi wahre Gottheit oder Göttliche Natur / nach welcher er als der HErr vom Himmel / 1. Cor. 15. 47. mit dem Vater vnd H. Geist eines Wesens ist.

3. Incarnationis fructum, den herrlichen Nutz der Menschwerdung Christi / welcher angedeutet wird / durch die Engel Gottes auff vnd nieder steigen / daß dieselbe dem Menschlichen Geschlecht nur nicht mehr gehässig / sondern Krafft der Menschwerdung Christi / der Menschen liebste Freunde seyn sollen / die nun herunter steigen vns zu schützen vnd zu schirmen / vnd mit vnser Seelen wieder auffsteigen / vnd dieselbe begleiten in das himlische Paradyß / Luc. 16.

(VII) Vnd zwar hat sich der Sohn Gottes nicht dran lassen begnügen / daß er den Jacob in einem Nächtlichen Gesicht ein Bildnüß seiner Menschwerdung gezeigt / vnd die Verheissung den Vätern geschehen / also bestetiget; sondern hat sich jhm auch wollen zeigen von Angesicht zu Angesicht in Gestalt seiner Menschlichen Natur / so er künfftig in der Fülle der Zeit anzunehmen im Rath der H. Dreyfaltigkeit aus hertzlichem mitleiden gegen vns beweget / freywillig erbotten: Welches geschehen A. M. 2205. Denn da er seine Weiber vnd Kinder über das Wasser durch den Forth Tabor geführet / vnd allein blieb; siehe / da ranck ein Mann mit jhm biß die Morgenröthe anbrach / Gen. 32. 25. Dieser Mann ist gewest der ewige Sohn Gottes / welches klärlich zu vernehmen.

1. Ex ipsa appellatione, aus dem Nahmen so am selben Orht diesem Mann gegeben wird / denn er wird außdrücklich genennet El. & Elohim, der Mann spricht selbst zu Jacob / Du solt nicht mehr Jacob / sondern Israel heissen / denn du hast **mit Gott vnd mit Menschen gekämpfft** / v. 28. Vnd bald drauff spricht Jacob nach vollendeten Kampff von diesem Mann; Ich habe Gott von Angesicht gesehen / v. 30.

2. Ex Prophetica Explicatione, Aus der Prophetischem Außlegung vnd Erklärung: Denn so spricht von Jacob Oseas, Er habe von allen Kräfften mit Gott gekämpffet/ vnd mit dem Engel vnd gesieget/ c. 12. v. 4.

3. Ex benedictionis petitione, Daß Jacob von diesem Mann/ mit welchem er dermassen gerungen/ daß gleich die Erde gestaubet/ (Weil der Mann der HErr nicht Göttliche Allmacht/ sondern nur Menschliches Vermügen gegen Jacob verübet/als den er lieb hatte wie seinen Augapffel/ vnd nicht verderben wolte) **den Segen gebeten** / v. 26. Vnd nach erlangung desselben mit jauchsendem Munde gerühmet/ Er habe den HErrn von Angesicht gesehen/ vnd seine Seele sey genesen/ v. 30. Also ist der Sohn Gottes dem Jacob erschienen/ vnd hat mit jhm gerungen in gestalt eines Mannes/ das ist/ Er hat sich jhm gezeigt vnd sehen lassen in gestalt der Menschlichen Natur/ die er künfftig in der Fülle der Zeit aus Maria der reinen Jungfrawen an sich nehmen/ vnd mit der Göttlichen Natur in Einigkeit der Person mit einem vnaufflößlichem Bande verknüpffen würde: Daß also recht Jacob hat sagen können: Er habe Gott gesehen von Angesicht/ vnd seine Seele sey nun genesen.

(VIII.) Aus diesem Gespräch welches Jacob mit dem Sohn Gottes gehalten/ hat er traun einen solchen gründlichen Bericht empfangen von der Menschwerdung Christi/ daß er nachgehents auff seinem Todbette Anno M. 2255. seinen Kindern gar eigentlich propheceyen vnd zuvor sagen kan/ aus welchem Stamm/ vnd zu welcher Zeit der Messias zu erwarten/ was eigentlich sein Ambt seyn werden/ vnd mit was Wolthaten er das Menschliche Geschlecht befehligen werde/ Gen. 49. spricht er: **Juda du bist es/ dich werden loben deine Brüder**/ das ist/ Du wirst von allen deinen Brüdern den vorzug vnd die Herrligkeit haben/ daß aus deinem Geschlecht vnd Nachkommen der verheissene Heyland wird gebohren werden. **Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden/ noch ein Meister von seinen Füssen/ biß daß der Held komme.** Das ist: Die Könige vnd Fürsten außm Stamm

Stamm Juda werden so lange regieren/ vnd das Volck beherschen/ biß der ewige König der verheissene Messias erscheinen wird. Dahin siehet der Evangelist / wenn er erzehlt/ daß ein Gebot vom Käyser Augusto sey außgangen/ daß alle Welt geschätzet würde/ vnd das zu der Zeit Cyrenius Landpfleger in Syrien gewesen. Daraus dann klärlich zu vernehmen: daß das Jüdische Volck nicht mehr von Königen aus dem Stamm Juda/ sondern von frembder vnd zwar heydnischer Obrigkeit sey beherrschet worden. Vnd zeugen außdrücklich die Historien/ daß Herodes eben in dem Jahr da Christus gebohren das Synedrium, darin die Richter sassen aus dem Hause Davids vnd Nachkommen Judæ/ zerstöret habe.

Endlich beschleust Jacob diese seine Prophetische Rede vnd Weissagung mit diesen herrlichen Machtworten: **HErr ich warte auff dein Heyl.** Als wolt er sagen: HERR mein Gott/ mein gantzes Vertrawen hab ich gesetzet auff diesen versprochenen Heyland / auff jhn wil ich leben vnd selig sterben. Dahin zielet der Engel des HErrn / in der frölichen Weyhnacht Bottschafft / wenn er spricht zu den Hirten / auff dem Bethlehemitischen Gefelde; natus est vobis, ὁ σωτὴρ, euch ist gebohren **der Heyland**/ auff welchen der Patriarch Jacob so sehnlich gewartet/ vnd von dem er auff seinem Siegbette / da er jetzt sterben vnd die Welt gesegnen solte / so klärlich geweissaget. Diß ist die heilige Beylage/ der geistliche Schatz den Jacob kurtz vor seinem Ende seinen Samen hinterlassen / vnd auffs trewligste zu bewahren anvertrawet hat: Nemblich/ die gnädige Verheissung GOttes von Messia den Vättern zum offtern wiederholet/ welcher auch die Israeliten in wahrem Glauben getrawet: Vnd so offt sie in jhre geistlichen Zusammenkunfften hievon geredet/ vnd vnter einander wiederholet / haben sie gleichsamb nach jhrer art das frewdenreiche Fest der Menschwerdung Christi celebriret/ gefeyret. Vnd ist diese selige Lehre von Christo dem Messia vnter dem Israelischen Volck mit heiligen Ernst vnd Eyfer erhalten vnd fortgeflantzet worden/ biß auff Mosem den Fürsten des Israelitischen Volcks; der vns den Anfang zu der andern Ordnung machen wird.

Da

II. *à Mose ad Davidem.*

Da nun die Kindtr Jsrael in Ægypten nicht allein mit frembder Dienstbarkeit vnter dem Tyrannischen Könige Pharaone jämmerlich gepresset würden/ sondern sich auch mit der Egypter Abgötterey zimlich besudelt/ vnd die Verheissung vom Messia fast gar vnter jhnen erloschen; erschiene Gott der HErr A.M. 2453. auffs new Mosi am Berge Horeb/ Exod. 3 Vnd berieff jhn zum Fürsten vnd Führer/ daß er durch jhn/ das bedrengte Volck Jsrael aus der Egyptischen Dienstbarkeit außführen vnd erretten wolte; Da aber Moses fragte/wie sein Name wehre/damitzer solches den Jsraeliten seinen Brüdern anzeigen kondte/ antwortete Gott/ v. 14. Ero qui ero, sic dices, filiis Jsrael ero misit me ad vos. Jch werde seyn der ich seyn werde. Vnd also soltu zu den Kindern Jsrael sagen: **Jch werde seyn der hat mich zu euch gesand.** Dieser der Mosi erschien in einer fewrigen Flammen/ aus dem Busch am Berge Horeb; Jst gewest der ewige Sohn GOttes/ der erkohrne Messias vnd Heyland der Welt: welches gnugsamb zu ersehen vnd zu beweisen.

1. Ex ipsa appellatione, aus dem Namen vnd Titul so jhm gegeben wird/ sintemahl er außdrücklich genennet wird Jehovah, welcher Nahme niemand den dem ewigen Gott mag zugeeignet werden/ Esa. 43. v. 10. c. 44. 7. 8.

2. Ex apparentis descriptione: Denn er nennet sich selbst einen Gott Abrahams/ einen Gott Jsaacs/ vnd einen Gott Jacobs/ v. 6. Welche Beschreibung niemands als dem ewigen GOtt zukompt: Er spricht ferner außdrücklich/ er habe gesehen das Elend seines Volcks in Egypten/ vnd habe jhr Geschrey gehöret über die so sie treiben/ v. 7. Nun aber gehört Gott eigentlich zu bittliches flehen vnd schreyen erhören. Die Kinder Jsrael nennet er sein Volck/ GOtt aber allein kompts zu/ habere populum περιούσιον, ein eigenthumbliches Volck haben. Er verheisset die bedrengten Jsraeliten aus Egypten zu führen/ vnd zu bringen in das gelobte vnd versprochene Land Canaan/ v. 8. Welche Wolthat allein dem allmächtigen GOtt tanquam causæ principali in heiliger Schrifft zu geschrieben wird.

1. Ex plena Majestatis apparitione, aus der Majestätischen erscheinung.

scheinung. Er erscheinet Mosi in einem fewrigen Busch/ oder in einer fewrigen Flammen aus dem Busch / der mit Fewer brandte/ vnd doch nicht verzehret ward: Welches traun gar ein göttlich Wunder/vnd ein Zeichen göttlicher Majestät vnd Herrligkeit! Vnd spricht endlich der HErr der ewige Sohn Gottes aus dem fewrigen Busch zu Mose/ Ero qui ero, Ich werde seyn der ich seyn werde: Das ist / Ich werde zu gewisser Zeit Menschliche Natur an mich nehmen/ ein warhafftiger Mensch werden/ vnd werde das arme Menschliche Geschlechte aus der geistlichē Servitut vnd Dienstbarkeit des hellischen Pharaonis erlösen; Dessen diese leibliche Erlösung des Israelitischen Volcks ein typus vñ Vorbild sein sol. Dahero er sich selber nennet einen Gott Abrahams/einen Gott Isaacs/ vnd einen Gott Jacobs/ anzuzeigen; daß er noch eingedenck sey der Verheissung von Messia den Vätern geschehen. Es erscheinet aber der Sohn Gottes Mosi in einem brennenden Busch/der doch nicht verzehret wird/ anzudeuten: daß er mit dem Glantz seiner göttlichen Majestät sein annehmendes Fleisch werde erfüllen / vnd doch nicht verzehren; vnd daß er von einer reinen vnd vnbefleckten Jungfrawen werde gebohren werden. Ignē Deus; dumo significatur homo. Wird demnach in dieser wunderlichen Vision vorgebildet.

1. Naturarum dualitas, daß zwo Naturen seyn in der einen Person Christi/ vnd zwar die Göttliche im Fewer/ dieweil der Sohn von Ewigkeit vom Vater gezeugt sicut lumen de lumine, wie ein Liecht vom Liecht entzündet wird / dahero wird er auch genennet ἀπαύγασμα τῆς δόξης τοῦ πατρὸς, der Glantz der Herrligkeit des Vaters / vnd das Ebenbild seines Wesens / Hebr. 1. 3. Lux coruscans, Ein Fewerhelleliecht /Ezech. 1. 4. Die Sonne der Gerechtigkeit/ Mal. 4. 2. Der Auffgang aus der Höhe/ Luc. 1. Das warhafftige Liecht/ welches alle Menschen erleuchtet / Joh. 9. *In Heb. Hasmal.*

Die Menschliche Natur aber wird vorgebildet / durch den Busch / denn nach derselben ist er ja freylich aus dem Verdorten vnd schier vmbgehawenen Stammbaum Davids / wie ein zartes Zweiglein hervor geschossen/ Es. 11. 1. Dahero er sich selbst ein grünes Holtz nennet/ Luc. 23. 31.

2. Wird in diesem Gesichte vorgebildet/ personæ unitas, daß die beyden Naturen / Göttliche vnd Menschliche nur eine Persohn vnd also einen Christum machen. Das Fewer vnd der Busch sind zwar vnterschiedliche Essentien oder Wesen/ dennoch aber werden sie in dieser Vision vereinbahret: Das Fewer zündet den Busch an/ der Busch brennet vom Fewer. Also auch die Göttliche vnd Menschliche Natur sind zwar vnterschieden / aber in Christo werden sie vereiniget / vnd machen nur eine Persohn/ der Vernunfft scheints ἀδύνατον ein vnmüglich Ding zu seyn / daß der Busch brenne / vnd doch nicht vom Fewer verzehret werde. Also dünckts auch vnser blinden Vernunfft gar vngereimt / daß zwo Naturen seyn in der einen Persohn Christi / daß die Menschliche nicht von der Göttlichen verschlungen/viel weniger durch einander vermenget oder vermischet seyn / sondern daß eine jede Natur jhr sonderbahres Wesen also vnverrückt behalte.

3. Unionis personalis proprietas; Der Persöhnlichen Vereinigung wahre Eigenschafft: Gleich wie das Fewer vnd der Busch ohne einige zerrüttung jhrer wesentlichen Eigenschafft vereiniget werden/ also daß das Fewer nicht in den Busch/ noch der Busch in das Fewer verwandelt werde: Also auch die beyden Naturen in Christo werden ohne einige Zerrüttung/ gleichmachung/ oder Verwirrung mit einander vereiniget. Das Fewer communicirt, vnd theilet mit dem Busche die Eigenschafft zu leuchten/ vnd einen rohtlichen Fewerschein von sich zu geben: Vnd wird dennoch der Busch ins Fewer nicht verwandelt: Also auch der Sohn Gottes das ewige Wort des Vaters communicirt, theilt zwar mit seinem angenommenen Fleisch seine Göttliche Eigenschafften / leuchtet gar herrlich in denselben hervor / ist in vnd durch dasselbe wircklich vnd thätig/ dennoch werden weder das Wesen / noch die Eigenschafften der Menschlichen Natur abolirt oder abgethan.

Der Busch gibt dem Fewer weder schwere noch Feuchtigkeit/ er empfähet aber vom Fewer das fewrige Liecht vnd die Krafft zu brennen: Also auch die göttliche Natur Christi theilet der Menschlichen mit jhre Eigenschafften/ die Göttliche aber hergegen empfähet im geringsten nichts von der Menschlichen.

4. Wird

4. Wird auch in diesen Wundergesicht angedeutet Incarnationis utilitas, der herrliche Nutz der Menschwerdung Christi / vnsere Groß-Eltern verkrochen sich nach gemachter Sündenschuld vnter die Gestreuche im Paradyß-Garten / vnd mochten doch nicht verborgen bleiben: Wer aber vor dem Zorn Gottes begehret behalten zu bleiben / der fliehe nur zu dem / der in diesem fewrigen Busche Mosi erschienen / nemblich zu Christo / der gleich ein herrlicher umbracul ist wider den Zorn Gottes / welches vns Joh. zugemüthe führet / in dem nachdencklichen Wörtlein ἐσκήνωσεν c. 1. v. 11. 14. Der Sohn Gottes erscheinet nicht allein in dem fewrigen Busch / sondern redet auch aus demselben zu Mose / denn er ist ὁ λόγος, das wesentliche Wort vnd die Person durch welche der himlische Vater mit vns redet / vnd seinen ewigen Rath von vnser Seligkeit vns offenbahret. Es redet aber der Sohn Gottes zu Mose von der Errettung seines Volcks aus der Dienstbarkeit Egypti / welche ein typus vnd Vorbild seyn solte vnser geistlichen Erlösung: Durch welches Gespräch Moses dermassen entzündet wird / daß er aus sehnlichem Verlangen / nach dem verheissenen Messia bewogen / herauß fährt / mitte quem missurus es, **Sende welchen du senden wilt** / Exod 4. 14. Als wolte er sagen: Es ist nur eine leibliche Erlösung / die du HErr durch mich wilt verrichten / Ach sende den Messiam selbsten / daß der die hochgewündschte geistliche Erlösung einmahl vollführen möge. Dahin siehet der Engel des HErrn / wenn er spricht: **Euch ist heut der Heyland gebohren** / Als wolte er sagen; der zu Mose sprach / Ero qui ero, **Ich werde seyn der ich seyn werde** / vnd den Moses wündschte / gesand zu werden / der ist heute gebohren / vnd wird sein Volck erlösen aus der geistlichen Dienstbarkeit: Vnd wird also seyn der rechte Salvator vnd Heyland der Welt.

2. Es hat aber Gott der HErr mit Mose nicht allein in der ersten Beruffung zu seinem Ambte mundlich geredt; vnd sich ihm offenbahret / sondern er hat ihm auch nachgehends die Verheissung vom Messia zum öfftern in sehr freundlichen Gesprächen wiederholet / ja Moses der getrewe Knecht des HErrn / hat traun den Vorzug

vor allen Propheten / daß Gott der HErr mundlich mit jhm geredet/ wie ein Freund mit dem andern/ vnd hat den HErrn gesehen in seiner Gestalt/ nicht durch dunckele Wort oder Gleichniß/ Num. 12. 8. Denn da er auff den Berg stieg/ sahe er den Gott Jsrael/ das ist die Gestalt der Menschlichen Natur/ die der Sohn Gottes in der Fülle der Zeit würde an sich nehmen im Jahr der Welt 2454. wie zu lesen Exod. 24. 10. vnter seinen Füssen war es wie ein schöner Saphir/ vnd wie die Gestalt des Himmels wenns klar ist; Ja welcher Gestalt / die lauterste Reinligkeit vnd Majestätische Herrligkeit der Menschlichen Natur Christi dem Mann Gottes Mosi ist præfigurirt vnd abgebildet worden.

Daß nun dieser so Mosi damahls auff dem Berge erschienen / der Sohn Gottes der Mittler desselben Bundes/ welchen Gott mit den Jsraeliten auffgerichtet gewesen/ ist klar zu ersehen/ Hebr. 9. 15. 20. Vnd zwar nicht allein Mosi / sondern auch dem gantzen Jsraelitischen Volck hat der Sohn Gottes ein Symbolum oder Warzeichen seiner künfftigen Menschwerdung sehen lassen. Denn es bezeugts die H. Schrifft klärlich / daß der/ welcher die Kinder Jsrael durch die Wüsten geführet gewesen sey Christus der Sohn Gottes / 1. Cor. 10. 9. Dieser HErr aber zog vor jhnen her des Tages in einer **Wolckensеule**/ vnd des Nachts in einer **Fewersеulen** / Exod. 13. v. 21. Num. 14. v. 14. Das **Fewer** ist gewesen ein Symbolum oder Warzeichen der **Göttlichen** / die **Wolcke** / aber ein Zeichen der **Menschlichen Natur** / ἐν τῇ τοῦ λόγου ἑνώσει, so dermahleins beyde in der einen Person Christi solten vereiniget werden.

(VI) Als etzliche aus den Jsraeliten dem Hohenpriesterlichen Ampte Aaronis sich wiedersetzten / bestetigte Gott der HERR dem Aaron sein hohes Priesterliches Ampt mit einem herrlichem Miracul vnd Wunder/ nemblich durch eine Ruthe die in einer Nacht grünete/ blühete / vnd Mandeln Früchte trug/ Num. 17. Daß nun abermahl diese grünende / blühende/ vnd Frücht tragende Ruthe Aaronis Christum præfigurirt vnd vorgebildet ist zuersehen/ 1. Ex finis descriptione aus der Endursach. Es befihlt der HErr diesen Stecken Aarons auffzuheben / vnnd benebst den Taffeln des Testa-

ments

ments vnd der güldenen Gelte die das Himmelbrodt hatte in der Lade des bundes die in der Hütten des Stiffts war/ Heb 9. wol zu verwahren/ Num. 17. Nicht allein zum Zeichen den vngehorsamen Kindern/ sondern auch zum Zeichen der Menschwerdung vnd Geburt des Messiæ.

2. Ex Aaronis conditione, Aus dem Zustande des Hohenpriesters Aarons. Aaron der Hohepriester ist gewest ein Vorbilde Christi wie zum Hebr. 17. zu sehen/ was derwegen Aaron begegnet/ mag gar wol auff Christum applicirt vnd gezogen werden.

2. Ex Prophetica Explicatione, Aus der Prophetischen Außlegung vnd Erklärung/ Esa. 11. v. 1. c. 53. v. 2. Jer 23. v. 5. Zach. 3. v. 8. c. 6 12. Es wird vns aber in diesem Wundergesicht vorgebildet.

1. Conditio generis, das Geschlecht daraus der Messias solte gebohren werden. Das Königliche Geschlecht David daraus der Messias erwartet würde/ war gleich einem edlen geraden Baum/ der über dermassen durch die Tyrannen behawen ward/ daß kaum die Wurtzel mehr übrig/ also daß auch Joseph aus dem Königlichen Stamm David bürtig/ der Jungfrawen Marien geliebter Bräutigamb durch Hände Arbeit sein auffenthalt suchen muste/ aus diesem Stammbaum Davids/ der fast biß auff die Wurtzel vmbgehawen/ ist nun Christus gebohren/ nach der Weissagung Esa. 11 1. Es wird eine Ruthe auffgehen von dem Stamm Jsai/ vnd ein Zweig aus seiner Wurtzel Frucht bringen: Das ist/ wenn der Stam̃ David fast dürr worden/ vnd auff die neige kommen/ so wird alsdenn aus demselben der Messias gebohren werden. Hiemit ist vnter andern angedeutet worden/ daß CHRistus nicht ein weltlicher König/ vnd die Wolthaten so er vns durch seine Menschwerdung erwerben würde/ nicht jrrdisch/ leiblich oder vergänglich seyn solten.

2. Conditio matris, der Zustand der Mutter Christi. Wie der Stecken Aarons nicht aus natürlicher Feuchtigkeit gewöhnlicher weise Geblüet vnd Frucht getragen/ sondern durch sonderliche übernatürliche Krafft vnnd Wirckung: Also vnd gleicher gestalt hat auch Maria ohne einige Feuchtigkeit fleischlicher Wollust/ nicht

von Menschlichen Samen / sondern durch vnbegreiffliche vnd der Natur verborgene Vberschattung des H. Geistes Christum den Heyland empfangen vnd gebohren / der dort den Stecken Aarons so dürre vnd vnfruchtbar war / ausser der Erden ohne Wurtzel hat grünent gemacht / eben derselbe hat auch die Jungfrawen Mariam ohne Männlichen Samen fruchtbar gemacht / daß aus jhr das Heilige gewecks / das fruchtbahre Zweiglein entsprossen ist. Dorten die Ruthe Aarons blüete zugleich vnd trug Frucht: Also hat sich auch in Maria funden das Blümlein der Jungfrawschafft / vnd zugleich die Ehre der Fruchtbarkeit. In der Nacht hat gegrünet der Stecken Aarons / vnd hat getragen ein wunderbahres Blümlein / also auch in der Nacht hat Maria gebohren den Heyland außerkohren.

3. Conditio officii, das zwiefache Ambt des HErrn Messiæ / gleich wie Aaron dem Hohenpriester die blüende Ruthe oder Stab / als ein Königliches Zeichen / zugeeignet wird zur Bestetigung seines Hohenpriesterlichen Ampts: also ist auch Christus zugleich ein Hoherpriester vnd ein König seiner Christlichen Kirchen: vnd wie der dürre Stecken Aarons gegrünet / also auch ob gleich Christi Reich vnterweilen scheinet / als sey es gar verdorret / als liege es gantz darnieder; so grünets doch bald wieder hervor / vnd bleibet in Ewigkeit.

4. Conditio Beneficii, die herrlichen Wolthaten Christi. Die schönen Mandeln / welche aus der dürren Ruthen Aarons in einer Nacht hervor gewachsen / sind zugleich den Menschen eine liebliche Speise vnd heilsame Medicin vnd Artzney: Also ist Christus die edle Blüt aus der Wurtzel Jesse eine Speise vnd Labsal vnser Seelen / davon er selber sagt / Johan. 6. Ich bin das lebendige Brodt vom Himmel kommen / wer von diesem Brodt essen wird / der wird leben in Ewigkeit / vnd das Brodt / daß ich jhm geben werde ist mein Fleisch / welches ich geben werde vor das Leben der Welt. Die Mandeln Blümlein geben einen gar lieblichen Geruch: Dadurch ist vorgebildet worden / daß Christus durch den süssen Geruch seines Evangelij vnsere matten Hertzen wieder erquicken werde / 2. Cor. 2. 14.

(VII.) Vmb das Jahr der Welt 2490. als Bileam der Heidnische Prophet von Balack der Moabiter König gedungen / das Volck

Volck GOttes verfluchen solte / verwandelt er auff Gottes Befehl den Fluch in einen Segen / vnnd verkündigte vnter andern zugleich daß die andern Königreiche alle würden fallen / aber das Reich Israel würde beständig bleiben vnd erhalten werden wegen der Verheissung / daß daraus der Messias vnd Heiland der Welt solte gebohren werden / davon spricht Bileam / Num. 24 / 16 17. Es sagt der Mann dem die Augen geöffnet sind / es sagt der Hörer göttlicher Rede / etc. **Ich werde ihn sehen / aber jetzt nicht / ich werde ihn schawen aber nicht von nahe.** Das ist: Es wird mein Fluchen wider diß Volck lauter vmbsonst seyn / welches ihm Gott sonderlich erwehlet / daraus sein hertzliebster Sohn nach dem Fleisch wird gebohren werden: Es ist zwar die Zeit solcher Gebuhrt noch nicht da / drumb daucht mir / als sehe ich ihn den Messiam von ferne: aber es wird gewiß die Verheissung einmal erfüllet werden / vnd wird der HERR eben darumb das Reich Israel so lang erhalten / **Denn es wird ein Stern aus Jacob außgehen:** das ist / Der Sohn Gottes der heller Morgenstern / Apocal. 22. Der Auffgang aus der Höhe / Luc. 1. wird nach angenommenen Fleisch aus diesem Volck hervorgehen / die Stralen seiner Lehre wie der schone Lucifer weit vnd breit von sich schiessen in die Hertzen der Gläubigen / 2. Pet. 1 / 19. vnnd als das warhafftige Licht sie erleuchten zum ewigen Leben / Johan. 1. 9. Weiter spricht Bileam: **Vnd es wird ein Scepter aus Israel auffkommen: vnnd wird zuschmettern die Fürsten der Moabiter / vnnd verstören alle Kinder Seth.** Das ist: Der HErr Messias / der aus Jacobs Stamm wird gebohren werden / wird nicht allein seyn ein Lehrer seines Volcks / sondern auch zugleich ein König vnd Beschützer seines Reichs: die so sich nicht werden herzu finden zu seinem Reich / vnd sich seinem Königlichen Scepter widersetzen / die werde er mit seinem eiseren Scepter zuschlagen / vnd wie Töpffe zerschmeissen / Psalm 2 / 9. Apoc. 2 / 27. **Edom wird er einnehmen / vnd Seir wird seinen Feinden vnterworffen seyn: Israel aber wird Sieg haben:** Das ist: Israels Feinde werden sich vntereinander

der

der auffreiben / Jsrael aber wird triumphiren vnnd siegen. **Aus Jacob wird der Herrscher kommen vnd vmbbringen / was übrig ist von den Städten.** Das ist / wie es der Engel des HErrn außleget: Er der Messias wird regieren über das Hauß Jacob ewiglich / vnnd seines Königreichs wird kein Ende seyn / Luc. 1/ 34. Hieher sehen die Evangelisten / wann sie melden / daß den Weisen aus Morgenland die Gebuhrt des Königs Christi durch einen Wunderstern sey geoffenbaret worden.

(VIII.) Aus allen aber die von Christi Zukunfft ins Fleisch geweissaget / ist Moses der aller klareste vnd deutligste: denn da er nunmehr alt vnd des Lebens satt / thut er eine herrliche Weissagung vom künfftigen Messia Anno M. 2493. **Einen Propheten (spricht er) wie mich wird der HErr dein GOTT dir erwecken aus dir vnnd aus deinen Brüdern / dem solt ihr gehorchen /** Deut. 18/15. Hie zeiget Moses gar klärlich an / was er in dem heimlichen Gespräch / welches er die 40. Tage vnnd Nacht über auff dem Berge Horeb gehalten / von GOtt erlernet habe / nemblich eine klare vnd helle Außlegung der gnädigen Verheissung von Messia: den über die maß schon beschreibet er hie den ankommenden Heiland / vnd zwar veram eius humanitatem, daß er werde ein warhafftiger Mensch seyn / GOtt werde ihn erwecken / spricht er / aus ihnen vnnd jhren Brüdern. 2. Officii dignitatem, was er für ein Ampt führen werde. **Er werde ein Prophet vnd Lehrer seyn.** 3. Augustam Majestatem, seine Maiestät vnd Herrligkeit: **Er werde seyn wie Moses** nach dem Fleisch / aber viel herrlicher dann Moses nach seiner Maiestät vnnd Herrligkeit. Wie Moses das Volck aus der leiblichen Dienstbarkeit außgeführet / also werde der Messias sie aus der geistlichen Dienstbarkeit erlösen vnd recht frey machen / dahin siehet der Engel des HErrn / wann er spricht / Jch verkündige euch grosse Frewde / denn euch ist heute der Heyland gebohren: als wolte er sagen: Nun ist einmahl der HERR gebohren / welcher die trostreiche Lehr des Evangelii von der Gnade GOttes / von gnädiger Vergebung der Sünden vnd Versöhnung mit GOtt wird hervor brin-

bringen/das ist/der grosse Prophet/den GOtt durch Mosen verheissen hat. Daraus dann abermal erscheinet/was die Israeliten als die Kirche Gottes zu Mosis Zeiten von Christo dem Messia gegläubet/nemblich 1. daß der HERR Messias aus ihnen vnd ihren Brüdern würde gebohren werden. 2. Daß er werde seyn ein warhafftiger Mensch/vnd auch zugleich in Einigkeit seiner Person ein wahrer GOtt. 3. Daß er eine andere lieblicher Lehr als das strenge Gesetz würde herfür bringen. 4. Daß er auch sein Volck aus der Geistlichen Dienstbarkeit wurde erlösen/wie sie vormahls durch Mosen als von Gott darzu verordnetes Mittel aus der leiblichen vnd sehr schweren Servitut weren erlöset worden.

Als nun Moses im Lande der Moabiter starb/Deut. 34. folgete ihm in der Regirung sein Knecht Josua: welchem sich ebenmässig der Sohn Gottes in Menschlicher Gestalt/die er in der Fülle der Zeit annehmen wolte/gezeigt vnd sehen lassen/vmb das Jahr der Welt 2495. denn da Josua bey Jericho war/hub er seine Augen auff/vnd ward gewar daß ein Mann gegen ihm stund/vnd hatte ein bloß Schwert in seiner Hand/vnd Josua gieng zu ihm vnd sprach/gehörest du vns an/oder vnsere Feinde? Er sprach nein/sondern ich bin ein Fürst über das Heer des HErrn vnd bin jetzt kommen. Da fiel Josua auff sein Angesicht zur Erden/vnd betet an vnd sprach zu ihm: Was sagt mein Herr seinem Knechte? vnd der Fürst über das Heer des HErrn sprach zu Josua: Zeuch deine Schuh aus von deinen Füssen/denn die Stätte darauff du stehest ist heilig/Jos. 5. Dieser Mann/der hie Josua erscheinet/ist der ewige Sohn Gottes/welcher sich Josuæ in menschlichrr Gestalt aus sonderbarer Gnaden offenbaret/wie er sich vormahls von Mose in der Wüsten hette sehen lassen. Er nennet sich einen Fürsten über das Heer des HErrn/weil er eben der Mann der das Heer Gottes durch die Wüsten geführet/vnd vor sie wider die Feinde gestritten hatte. Weiter konte diß außgeführet werden/aber der Raum dieses Tractätleins leidet es nicht.

(VIII.) Vmb das Jahr der Welt 2678. Da GOtt Gideon beireff/daß er das Israelitische Volck von der Midianiter Hand solte er-

te erlösen / vnd in vorige Freyheit wider setzen / fordert Gideon ein Zeichen von GOtt/ dadurch er zu solchem Beruff wolte versichert seyn / vnd sprach zum HErrn: Wiltu Israel durch meine Hand erlösen/ wie du geredt hast/So will ich ein Fell mit der Wolle auff die Tenne legen / wird der Taw auff dem Felle allein seyn/vnd auff der gantzen Erden trocken / so wil ich mercken/ daß du Israel erlösen wirst durch meine Hand: vnd da solches geschahe/sprach er abermahls zu GOtt/dein Zorn ergrimme nicht wider mich/daß ich noch einmal rede: ich wils nun noch einmahl versuchen mit dem Felle: Es sey allein auff dem Felle trocken / vnd Thaw auff der gantzen Erden/ Judic. 6. Diß accommodirt David auff die Geburt Christi/ wann er spricht Psalm 72. 7. **Er wird herab fahren wie der Regen auf das Fell/wie die Tropffen die das Land feuchten.** Es wird aber in diesem Zeichen als in einem typo vnd Vorbilde angezeiget.

1 Conceptionis Sanctitas, die H. Empfängniß Christi. Das Fell Gideons ward nicht durch Menschen Hand / sondern durch Göttliche Krafft mit Thaw befeuchtet / also auch die H. Jungfraw Maria/nachdem sie durch göttlicher Krafft vnd Vberschattung von oben herab fruchtbar gemacht / hat sie vnter ihrem Jungfräwlichen Hertzen eine heilige Gebuhrt empfangen. Wie der Thawregen wenn er auff ein Fell herunterfält nicht kan gehört oder gemercket werden/weil es geschicht sanfft vnd leise ohn einiges Gereusch: also ist auch Christus zu vns von oben herab ins Fleisch kommen/still vnd in geheim/ohn einiges Menschen Mercken vnd Muhtmassen/wie sol. ches gar schon anführet Lact. 4. div. Inst. v. 16. vnd Ambr. serm. 13. de nat. Dom.

2. Nativitatis singularitas, die sonderbare vnd der Vernunfft vnbegreiffliche Gebuhrt des Messiæ. Der Thaw Gideons fiel allein auff das Fell / also daß die Erde vnter vnd vmb dem Fell gantz trucken war: also auch der ewige Sohn des ewigen Vaters/ in dem er aus dem Thron Gottes herunter gestiegen / hat er allein aus der Jungfraw Maria menschliche Natur an sich genommen / als die allein von GOTT darzu erkohren war. Gideon drucket den Thaw

aus

aus vom Felle/ohn einige desselben Verletzung; also ist auch der Sohn Gottes aus der Jungfraw Maria gebohren ohne einige Verletzung ihrer Jungfrawschafft.

3. Nativitatis utilitas / die Nutzbarkeit der Menschwerdung Christi. Die erste Nacht fiel der Thaw auffs Fell allein/vnnd die gantze Erde war trocken/die folgende Nacht aber war der Thaw auff der gantzen Erden. Hiemit ist angedeutet worden/ daß Christus der Heyland zu erst den Juden / die in Betrachtung der gantzen Welt/ so zu rechnen nur ein Winckel der Erden bewohneten / solte geoffenbaret werden / bald aber hernach der gantzen Welt/vnnd daß er mit seinem Evangelio als einen lieblichen Thaw die gantze weite Welt solte befeuchten/ welches auch nachgehends zu der H. Apostel Zeiten erfüllet/da ihre schnur außgangen in alle Lande/ vnnd ihre Rede an der Welt Ende Psalm 19 Hieher weiset gleich der Engel des HErrn wann er spricht/ Ich verkündige euch grosse Frewde/die allem Volck wiederfahren wird/ Luc. 2.

So bald nun Gideon diß von GOtt begehrete Zeichen/ als eine Bekräfftigung seines Beruffs erlanget/ hat er darauff mit wunderbaren Waffen wider die Midianiter einen herrlichen Sieg erhalten / Er gab einem ieglichen seiner Soldaten eine Posaune in eine Hand/vnd in die ander ledige Krüge vnd brennende Fackeln/die sie in den Krügen müsten verborgen tragen / da die Schlacht angeng/ bliesen sie alle in die Posaunen / vnd zubrachen die Krüge: da ward das gantze Heer lauffend / vnd schrien vnd flohen / vnd der HERR schaffte daß im gantzen Heer der Midianiter eines ieglichen Schwert wider den andern ward. Also erhielt Gideon durch die Hand des HErrn wunderlicher weise wider die Midianiter den Sieg / Jud. 7. Diß ziehet der Prophet Esaias auff den Nutz der Menschwerdung Christi/cap. 9. v. 4 wann er spricht: Du hast das Joch ihrer Last/ vnd die Ruthe ihrer Schulder / vnd den Stöcken ihres Treibers zubrochen/wie zur Zeit Midian. Als wolte er sagen; der wunderliche Sieg den GOtt den Israeliten durch Gideon beschehret/da er sie von der Midianiter Hand erlöset / ist gewest ein typus oder Vorbild des Geistlichen Siegs / so der Messias gegen die Geistlichen Feinde/ Sünde/Todt/Teuffel/Hell vnd Verdamniß erhalten wird: vnd hat

GOtt zu dem Ende diesen leiblichen Sieg seinem Volck bescheret/ weil aus demselben der grosse Siegesfürst vnd Vberwinder aller vnser Feinde sol gebohren werden.

Es zeiget vns aber diß Vorbild an 1. Divinæ & humanæ naturæ in Christo consortium, die liebliche Gesellschafft vnd Vereinigung der Göttlichen vnd Menschlichen Natur in Christo die zerbrechlichen Erdenen Krüge/waren ein Zeichen der wahren Menschheit/ die brennende Fackeln in den Krügen aber ein symbolum der Gottheit Christi/ der vnter dem Fleische gleich die Maiestät Christi verborgen lag.

2. Modum pugnæ contemtum & præposterum, die wunderseltzame Arth des Krieges oder Streits. Gideon streitet wider seine Feinde die Midianiter / die sich im Grunde niedergelegt wie eine Menge Hewschrecken/nicht mit einem ansehnlichem Heer vnd euserlicher Gewalt/sondern mit einem geringen Häufflein mit 300. Mañ die gelecket hatten aus der Hand zum Munde/ Jud. 7. Also hat auch der ewige Sohn Gottes/nachdem er ein Mensch worden/vnd Fleisch vnd Blut an sich genommen / wider die hellische Feinde gestritten/ nicht mit eusserlicher Wehr vnd Waffen/ sondern auff solche Weise die der Vernunfft/weil sie es nicht begreiffen mag/fast gering vnd vngereimt scheinet vnd vorkompt. Er leßt sich auffhencken ans Creutz/ da seine Krafft gleichsam vertrocknet wie eine Scherbe/ Psalm 22. Aber in der Aufferstehung ist das Liecht Göttlicher Herrligkeit wieder hervorgebrochen / vnnd hat die Posaune seines Evangelii in aller Welt erschallen lassen/dnrch welches Schall vnd Gethöne gleich die Feinde sind verschüchtert vnd voneinander gestobert worden.

3. Miraculosum ex hostibus triumphum, den wunderlichen Triumph vnd Sieg. Wie dorten die Midianiter sich selbst auffrieben / indem im gantzen Heer eines jeglichen Schwert wider den andern war: also sind auch vnsere Feinde an dem Leibe Christi gleichsam zerschmettert / vnd indem sie Christum würgen vnd tödten/bekriegen sie sich selbst vnd reiben sich vntereinander auff / wie Lutherus redet tom. 3. Lat. p. 304.

Aus diesen allen erscheinet nun abermahls klärlich / was die Israelitische Kirche nach Mosis Absterben zu der Richter Zeiten biß auff

auff David von der Zukunfft Christi ins Fleisch gegläubet habe. Wann sie betrachtet die vielfältigen Sieg so sie offt wider Vernunfft gegen die Feinde erhalten / vnd wie sie GOtt so wunderlich offt von ihren Feinden erlöset / so haben sie sich dabey erinnert der geistlichen Erlösung / so durch Christum geschehen solte / vnd sind alle Wege eingedenck gewest der Verheissung Gottes von den gebenedeiten Weibessaamen den Vätern geschehen / so offt sie GOtt genennet haben einen Gott Abrahams / Isaacs vnd Jacobs.

Hierauff folget nun die **Dritte Ordnung der Zeit** / nemblich von David biß auff die Babylonische Gefängniß. *Tertia Series â Davide usq; captivitatem.*

(1.) Da der Stamm Juda wie ein reicher Wasserstrom sich weitlich ergoß / vnnd wie ein fruchtbarer Stammbaum in viel Geschlechter außbreitete / hat ihm GOtt erwehlet David den Sohn Isai vnd denselben verordnet an Sauls Stelle zum Könige über sein Volck Israel / ihm auch ausdrücklich versprochen / daß der Messias aus seinen Nachkommen solte gebohren werden: welche Verheissung ihm geschehen ist Anno M. 2902 da sandte GOtt zu ihm den Propheten Nathan / vnd ließ ihm sagen: Wann nun deine Zeit hin ist / daß du mit deinen Vättern schlaffen liegest / wil ich deinen Saamen nach dir erwecken / der von deinem Leibe kommen soll / dem wil ich sein Reich bestätigen / der soll meinen Namen ein Hauß bawen / vnd ich wil den Stuel seines Königreichs bestätigen ewiglich / Ich will sein Vatter seyn / vnd er soll mein Sohn seyn. Wenn er eine Missethat thut / wil ich ihn mit Menschen Ruthen / vnd mit der Menschen Kinder-Schlägen straffen / aber meine Barmhertzigkeit soll nicht von ihm entwandt werden / wie ich sie entwandt habe von Saul / den ich vor dir habe hinweg genommen / aber dein Hauß vnd dein Königreich soll beständig seyn ewiglich vor dir / vnd dein Stuel soll ewiglich bestehen / 2. Sam 7. welche Wort nicht können verstanden oder gedeutet werden von Salomon den Sohn David / als nur in etlichen Stücken / darin er ein typus vnd Vorbild Christi gewesen / wie zu sehen 1 Reg. 5. 1. Paral. 23. welches gnugsamb abzunehmen.

1. Ex ipsa vaticinii consideratione, Wenn man diese Weissagung recht perpendiret vnd erweget. Denn David wird allhie ein

Sohn vnd Reichsfolger verheissen / der allererst nach seinem Tode zum Königlichen Thron sol erhaben werden: Nun hat aber David seinem Sohn Salomon das Reich bey seinem Leben abgetreten/ vnd auff den Königlichen Thron sitzen lassen/ 1. Reg. 1. Ja Gott verspricht allhie David / daß er diesem Sohn den er jhn verheist seinen Königlichen Stuel ewiglich besterigen wolle: Nun ist aber Salomons Reich nicht ewig beständig blieben: Drumb freylich diese Weissagung nicht vom Salomone kan verstanden werden.

2. Ex Spiritus S. explicatione. Aus der Außlegung vnd Erklärung dieses Vaticinii, Luc. 1. v. 33. Ziehet der Engel des HErrn die Wort dieser Weissagung auff Christum/ wenn er spricht: Gott der HErr wird jhm den Stuel seines Vaters Davids geben: **Vnd er wird ein König seyn über das Hauß Jacob Ewiglich/ vnd seines Königreichs wird kein Ende seyn.** Zum Hebr. c. 1. 5. werden diese Wort der Weissagung **Ich wil sein Vater seyn/ vnd er sol mein Sohn seyn** / auff Christum applicirt vnd gezogen. In dem 89. Psalm werden die Wort der Weissagung explicirt, **Wenn er eine Missethat thun wird / wil ich jhn mit Menschen Ruthen straffen/ &c.** Vnd wird solches am selben Orth auff die Kinder Gottes oder Gläubigen gedeutet: Denn es hat Christus nie etwas böses gethan / Es wird aber dasselbe allhie Christo zugeschrieben / welches eigentlich von seinen Kindern den Frommen mag gesagt werden / dieweil er jhre Sünde auff sich genommen/ vnd an seinem Leibe geopffert hat auff dem Holtz / vnd jhnen hergegen seine Gerechtigkeit geschenckt/ wie Petrus zeugt/ 1. Ep. 2. v. 24. Vnd damit niemand zweiffeln möge / daß diese Weissagung vornemblich von Christo zu verstehen sey / so zeiget David selbst klar gnug/ wie er diese Weissagung angenommen vnd verstanden habe. Wenn er 2. Sam. 7. v 19. als in einer Danckesagung vor beschehene Offenbarung zu GOtt spricht/ Du HErr hast dem Hause deines Knechts noch von fernem zukünfftigen geredet: das ist / Du hast mir eine Verheissung gethan vom Messia/ der noch künfftig über etzliche hundert Jahr aus meinem Geschlecht soll gebohren werden.

Vnd

Vnd das ist eine Weise (spricht ferner David/) eines Menschen/ der GOtt der HErr ist. Das ist / Du HERR redest mit mir von solchem ewigen Reich / da niemand kan König seyn/er müsse dann GOtt vnd Mensch seyn; darumb nehme ich diese Verheissung vom Messia / der aus meinen Nachkommen soll gebohren werden/also an/ daß ich dafür halte vnd fest gläube/ der HErr Messias der mein Sohn seyn wird/ werde ein warhafftiger Mensch seyn/vnd auch zugleich in Einigkeit der Person / Deus Iehova altissimus, ein wahrer GOTT von Ewigkeit. Was nun David nach diesem verheissenen Sohn dem Messia vor ein sehnliches Verlangen getragen/vnd wie geistreich er von ihm geweissaget/ bezeuget sein schönes Psalterbüchlein hell genug. Ach das die Hülffe aus Zion über Israel keme / vnd der HErr sein gefangen Volck erlösete/spricht er Psalm 14. HErr neige deine Himmel vnd fahre herab/Psalm 144. Du bist der schöneste vnter den Menschen-Kindern/holdselig sind deine Lippen / du liebest Gerechtigkeit / vnnd hassest gottloß Wesen / darumb hat dich GOtt dein GOtt gesalbet mit Frewdenöhl/mehr denn deine Gesellen/ spricht abermahl David von Christo Psalm 45. vnd in Summa / wie steiff vnd fest David der Verheissung getrawet/vnd mit was seligen Glauben an den versprochenen Heyland/der aus seinen Lenden kommen solte / er endlich diese Welt gesegnet / mag geliebter kürtze halber von männiglichen nachgelesen werden/2. Sam. 23.

(II.) Vom König David schreiten wir nur zu den Propheten von welchen allhie vmb besser Ordnung willen in gemein inachtzunehmē/ dz sie nicht in solcher Ordnung ein ander gefolget/wie ihre Schrifften in der Bibel auffgezeichnet gesetzet seyn. Etzliche aus ihnen haben geweissaget vnd geschrieben vor der Babylonischen Gefängniß/etzliche in wehrender Gefängniß/etzliche nach der Gefängniß. Vor der Babylonischen Gefängniß hat geweissaget (1.) Jonas der allerältiste Prophet/welcher zu Achabs Zeiten vmb das Jahr der Welt 3116. geprophecyet. (2.) Diesem fügen etzliche zu / wie auch die Rabbini selbst Obadiam, etzliche aber haltens davor/ daß er gegen den Anfang der Gefängniß geweissaget / da die 10. Stämme zum Zeiten

der

der Könige Vhæ vnd Ezechiæ weggeführet wurden (3.) Hoseas A. M. 3125. (4.) Joel/ A. M. 3135. (5.) Amos/ A. M. 3157 (6.) Esaias/3180. (7.) Micheas 3190. zur Zeit des Königs Manasse/ haben geweissaget. (8.) Habacuc A. M. 3220. vnd (9.) Nahum/ A. M. 3237. Bey Regierung der Könige Josiæ vnd Joiachim / da die betrübte Gefängniß ietzt vor der Thür war / vnd herbey nahete/haben geleuchtet. (10.) Jeremias/A. M. 3315. vnd (11.) Sophonias/ Anno Mundi 3317. (12.) Ezechiel / Anno Mundi 3364. vnnd (13.) Daniel / Anno Mundi. 3400. Nach der Erlösung vnd Außführung aus der Gefängniß. (14.) Haggæus/ A. M. 3464. (15.) Zacharias 3500. vnd (16.) Malachias/der letzte Prophet Altes Testaments 3518. Nach diesem hat das Judi-Volck keinen Propheten gehabt biß auff die Zukunfft Christi ins Fleisch / wie Augustinus zeiget 17 de civit. Dei c. 24 Nach dieser Ordnung wollen wir nun in aller Kürtze/so viel müglich/die Weissagung von Christi Menschwerdung erzehlen.

JONAS der Erste in der Ordnung hat zwar nicht sonderlich von der Zukunfft des Messiæ geweissaget / jedoch ist er selber ein typus vnd Vorbild gewest der Begräbniß vnd Aufferstehung Christi/ Matth 12.

OBADIAS weissaget von dem Reich des Messiæ v. 17. da er spricht: **Auff dem Berge Zion wird eine Errettung seyn/** vnd v. 27. **Es werden Heylande herauff kommen auff den Berg Zion das Gebirge Esau zu richten / also wird das Königreich des HErrn seyn.** Das ist: Der HErr Messias wird sein Reich anfangen auff dem Berge Zion/ durch die Predigt des Evangelii / vnd dasselbe nachgehends erweitern durch die gantze Welt.

OSEAS weissaget von der Sendung des verheissenen Messiæ c. 1 v. 17. wenn er spricht: **Ich wil mich erbarmen über das Hauß Juda/vnd wil ihnen helffen durch den Herrn ihren GOTT.** Dahin siehet der Engel des HErrn wann er den Messiam nennet Salvatorem & Dominum / einen Heyland vnd HErrn/ Luc. 2.

JOEL

JOEL weissaget von Christo cap. 2. v. 32. **Auff dem Berge Zion vnd zu Jerusalem wird eine Errettung seyn/wie der HErr verheissen hat.** Das ist/ GOtt der HErr der da nimmer vergisset seine Zusage/wird dermaleins senden den versprochenen Heyland / vnnd der wird ein König seyn seiner Christlichen Kirchen.

AMOS c. 9. v. 11. **Zur selben Zeit will ich die zerfallene Hütten Davids wieder auffrichten/ vnd ihre Lücken verzeunen/vnd was abgebrochen ist/wieder auffrichten** Diese Weissagung zeugt Petrus auff die Beruffung der Heiden zum Reich Christi/Act. 14, v. 16.

ESAIAS hat vor allem am aller klarsten vnd deutligsten von der Zukunfft des Messiæ geweissaget/c 4. v. 2. spricht er mit sehr nachdencklichen Worten/ **Zu der Zeit wird des HErrn Zweig lieb vnd werth seyn / vnnd die Frucht der Erden herrlich vnd schon.** Diß ist eine herrliche Weissagung von Christo/seinem Reich vnd Wolthaten zu trösten die Juden in ihrem Vnglück. Es wird aber allhie der HErr Messias genannt Germen, des HERRN Zweig oder Gewächs/1. propter Divinitatem wegen seiner Gottheit weil er ist von Ewigkeit vom Vatter gezeuget 2. propter humanitatem, wegen seiner Menschlichen Natur. Er wächst hervor in dem Leibe seiner Mutter wie ein Zweiglein auff dem Acker. 3. propter ortus qualitatem, wie ein Zweiglein offtmals aus einem verdorreten Wurtzel hervor spreust: also ist aus dem dürren Stammbaum Davids diß Edle Zweiglein Christus auffgangen vnd hervor gesprossen: Ein Zweig ist ein zartes vnd gebrechliches Gewechs / also ist auch in höchster Schwachheit vnnd Dürfftigkeit der Heyland der Welt gebohren worden: vnd wie ein Zweig oder Gewächs täglich wächst vnd zunimpt: also hat auch der HErr Jesus zugenommen an Weißheit Alter vnd Gnad bey GOtt vnd Menschen: das ist / es haben sich in ihm die Gaben des H. Geistes täglich mehr vnnd mehr gegen die Menschen blicken vnd sehen lassen/Luc 2. Abermals thut der Prophet Esaias von Christo eine schone Weissagung cap. 7. v. 14 Als der Heuchler Achab kein Zeichen von GOtt fodern wolte/ spricht der

Prophet: Der HERR wird euch selbst ein Zeichen geben: **Sihe eine Jungfraw wird schwanger / vnnd wird einen Sohn gebähren / den wird sie heissen Immanuel/ Butter vnd Honig wird Er essen/etc.** Der Prophet wil so viel sagen/Ihr Heuchler die ihr GOtt vnd Menschen verdrießlich seyd: ob ihr zwar das angebottene Zeichen nicht wolt annehmen / so wird doch GOtt der HErr vmb des Messiæ willen / der aus dem Stamm Juda vnd ewren Königlichen Geschlecht soll gebohren werden / ewer Reich noch lenger erhalten / vnd wann er der Messias entlich einmal wird gebohren werden / welcher seyn wird ein ewiger König/so wird ers mit einem augenscheinlichen Zeichen beweisen / daß er ist der rechte Messias vnnd Heyland der Welt **Sihe**/ spricht der Prophet / so soll nun diß das Zeichen seyn/ **Eine Jungfraw**/ das ist Maria/ die zwar Joseph vertrawet aber dennoch vnberühret/ **wird schwanger werden** nicht von einem Manne / nach gemeinem Lauff der Natur/sondern vom H. Geist/vnd **wird gebähren einen einigen** vnd den rechten erstgebohrnen **Sohn / den wird sie heissen Immanuel**/GOtt mit vns. Das ist / dieser Jungfrawen Sohn wird von der Welt erkannt werden / daß er sey in einer Person GOtt vnd Mensch / daß also mit dem Menschen wandele vnd vmbgehe **der GOTT der da ist geoffenbaret im Fleisch**/nach der Schrifft 1. Tim 3/16. daß also der / so ihn sehen wird / mit Warheit wird sagen können / er habe GOTT gesehen/ Johan 14/9 darumb daß in diesem Sohne wird wohnen die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig/Colöss 2/9. **Butter vnd Honig** wird dieser Jungfrawen Sohn essen / **daß er wisse guts zu erwehlen/ vnd böses zu verwerffen**/ Das ist/ er wird aufferzogen vnd genähret werden/wie ein ander Menschenkind/vñ wird in seiner Menschheit wachsen vnd zunehmen an Weißheit/Alter vñ Gnad bey Gott vnd Menschen. Hie haben wir ein herrliches Zeugniß der waren Menschheit Christi: denn ob zwar in Christo nach seiner Menschlichē Natur/da er noch ein zartes Knäblein/die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig wohnete/ so hat er doch nicht in einem Augenblick stündlich

lich seine Majestät vnd göttliche Herrligkeit lassen blicken / sondern es haben sich allgemählig die Gaben des H. Geistes in ihm sehen vnd mercken lassen. **Ehe nun der Knabe** (spricht der Prophet) **lernete böses verwerffen / vnnd guts erwehlen / wird das Land / dafür dir grawet / verlassen seyn von zweyen Königen.** Das ist / ehe noch dieser Sohn wird gebohren werden / vnnd zu Jahren kommen seyn / werden vorlengst die Könige Rezin vnnd Pekah zum Teuffel seyn. Es wird zwar der HErr über dich Achab vnd über deines Vaters Hauß ewer Boßheit halber Tage vnd solche betrübte bedrängte Zeiten kommen lassen / die nicht kommen sind seyd der Zeit Ephraim von Juda geschieden ist: aber seyd getrost / es soll dennoch vom Reich Juda das Scepter nicht genommen werden / biß daß dieser Jungfrawen Sohn / der da seyn wird der Siloh vnd Held / davon Jacob geweissaget / wird gebohren seyn. Im 9. Capitul beschreibet der Prophet gar herrlich den reichen Nutz der Menschwerdung Christi / wann er spricht: **Ein Kind ist vns gebohren / ein Sohn ist vns gegeben.** Das ist / der Bethlehemitische Knab aus einer Jungfrawen gebohren / ist der Sohn Gottes / so VNS gegeben / da gar tröstlich zu beobachten die pronomina VNS gebohren / VNS gegeben. Der Engel des HErrn in der Ersten Weihenacht Predigt hat gleichsam seine Wort aus dieser Prophetischen Weissagung entliehen / wann er spricht: **Euch ist heut der Heyland gebohren / der Prophet spricht Vns gebohren / Vns gegeben** / dieweil er sich selbst durch wahren Glauben mit einschleust / daß auch diß Kindlein JHM zu gut mit werde gebohren werden. Weil aber der Sohn Gottes nicht der Engel / sondern den Saamen Abrahæ an sich genommen / Heb. 2. v. 16. So verendert dahero der Engel das pronomen VNS / vñ spricht / vobis EVCH / EVCH Menschen ist der Heyland gebohren / Luc. 2. Also begreifft der Prophet mit kurtzen Worten / was wir der Menschwerdung Christi genutzet vnd gebessert sind. Denn so er vns zu gut gebohren / so ist auch vnser alles / was er guts durch seine Geburt mit sich gebracht. **So er vns gegeben** / So ist auch vnser / was er guts in seinem gantzen Leben verdienet hat. So vns nun GOtt seinen Sohn

hat gegeben/wie solt er vns mit ihm nicht alles schencken/ spricht gar trostlich Paulus/Rom 8 dahero werden vom Propheten in obangezogenen Capitul diesem **vns gegeben Sohn** so herrliche Titul vnd Namen gegeben. Er wird genennet 1. admirabilis, **Wunderbahr** wegen seiner Person vnd Ambt. Wunderbahr ist seine Empfängniß vnd Geburt/wunderbar seid Leiden/Todt vnd Aufferstehung. 2. Consiliarius, **Raht**/ freilich ist er gewest der geheime Raht Gottes des himmlischen Vaters in der Erschaffung in der Erlösung/in Außbreitung des Evangelii von Gottes Willen vnd wolgefallen/in Beschützung vnd Errettung der Christlichen Kirchen.

3. Deus fortis, Kräfftig/ als der da ist der kräfftige vnd mächtige HErr/ der in allen seinen Wercken/ seine göttliche Krafft vnd Stärcke hat sehen lassen/ in überwindung seiner Feinde/ in beschützung seiner Kirchen/ in zerstörung der Hellen/ vnd aufferweckung der Todten. 4. Pater æternus, **Ewiger Vater**/ als der mit dem Vater im H Geist alles erschaffen/ Johan. 1. vnd der vns die Kindschafft wieder erworben/ daß der HErr Vater in ihm den geliebten vns wieder zu Kindern adoptirt vnd angenommen.

(5.) Princeps Pacis, **Friede Fürst**/ als der bey GOtt seinem HErrn Vater vns wieder außgesöhnet/ vnd vnser vnruhiges Gewissen durch sein treffliches Evangelium wieder gestillet vnd befriediget hat.

Im 11 Cap. weissaget der Prophet abermahl von Christi Menschwerdung vnd Geburt/ wenn er spricht: **Es wird eine Ruthe auffachen von dem Stamm Jsai/ vnd ein Zweig aus seiner Wurtzel Frucht bringen: auff welchem wird ruhen der Geist des Raths vnd der Stärcke**/ ꝛc. Etzliche aus den alten Vätern haben durch die Ruthe verstanden Christum selbst/ aber Hieron. in Comm. Tertull. adverſ. Jud. c. 9. verstehen durch die Ruthe die Mariam die Mutter Christi/ durch die Blüet aber Christum. Also nennet der Prophet den Messiam, turculum, plantam tenellã, ein Zweiglein oder zartes Gewächs. Zeigt demnach der Prophet in dieser Weissagung 1. Aus was Geschlecht der Messias werde gebohren werden/ nemblich aus Davids/ dessen Vater

J

Jsai gewesen: Vnd zwar daß solcher Stamm Baum Davids nicht mehr/ alsdenn werde grünen vnd blühen/ sondern fast auff die Wurtzel verdorret seyn. Dahin siehet der Evangelist/ wenn er gedencket in seiner Evangelischen Historia/ daß das Königliche Geschlecht Davids also sehr abgenommen/ vnd das Maria mit Joseph jhrem Bräutigamb in höchster Armuth nach Bethlehem gangen/ vnd daselbst den liebsten Heyland in gar kümmerlicher Herberge gebohren hat Luc. 2.

1. Des Messiæ wahre Menschheit/ vnd seiner Menschlichen Natur/ Majestät vnd Herrligkeit/ auff **diesem Zweige** welcher ist Christus **wird ruhen der Geist des Herrn.** Nach seiner göttlichen Natur/ ist er zwar ein Gott mit dem Vater vnd dem H. Geist: Nach seiner Menschheit aber haben sich alle Gaben des H. Geistes reichlich vnd überflüssig in jhm wohnent sehen vnd mercken lassen

3. Die Friedliche Zeit/ daß nemblich zur Zeit der Geburt des Messiæ alle in Ruh gestillt vnd gewündschter Fried in der gantzen Welt seyn sol. **Die Wölff** (spricht der Prophet v. 6.) **werden bey den Lämmern wohnen/ vnd die Pardel bey den Böcken liegen** /2c. Das ist: Wie ein Meer/ wenn die Dämme zerrissen/ sich ergeust/ vnnd alle benachbarte Oerter erfüllet/ vnd überschwemmet: Also wird auch im Reiche Christi durch die Predigt des Evangelij alles voll seyn vom Erkäntniß Gottes/ vnd wird die Lehre des Evangelij/ welchen den Menschen Gottes Barmhertzigkeit/ vnd Liebe gegen das Menschliche Geschlecht völlig vnd sattsam ankündiget den Menschen Hertz vnd Gemüth mit fewriger Liebe dermassen erfüllen: Daß die so vormahls wegen Grawsamkeit/ Tyranney vnd Blutdürstigkeit kaum Löwen/ Bähren/ Wölffen/ Parden/ Basilißken vnd Schlangen gnugsamb zu vergleichen gewest/ dnrch die Erkäntniß Gottes vnd jhres Heylandes Jesu Christi/ so zahm vnd sanfftmütig werden gemacht werden/ daß sie nicht allein vnter sich selbst vnd mit andern werden friedlich leben/ sondern sich auch zum höchsten bemühen/ wie sie einander mit Liebedienstẽ zuvor kommen mügen. Es wird aber durch diesen Fried- vnd ruhesahmen Zustand der in der Welt zur Zeit der Geburt Christi seyn wird/ angedeutet die Versöhnung des Menschlichen Geschlechts

mit Gott/vnd der innerliche Friede des Gewissens: Davon die Engel Gottes singen/Pax in terra, Fried auff Erden/ Luc. 2.

Im 35. cap. v. 4. Weissaget der Prophet abermahl mit diesen Worten: **Sagt den verzagten Hertzen/ Seyd getrost/ fürchtet euch nicht/ sehet ewer Gott der kompt zur Rache/ Gott der da vergilt kompt/ vnd wird euch helffen.** Mit kurtzen nur diß zu berühren/So trifft die Rache die Feinde/das Heyl aber die bedrengte Christliche Kirche.

Im 45. c. v. 8. spricht er: **Treuffelt jhr Himmel von oben/ vnd die Wolcken regnen die Gerechtigkeit/ die Erde thue sich auff vnd bringe Heyl/ vnd Gerechtigkeit wachse mit zu/ Ich der HErr schaffe es.** In vorhergehenden Worten hat der Prophet gehandelt/ vom Könige Cores oder Cyro, durch welchen die Israeliten aus den Babylonischen Gefängniß solten erlediget werden/ jetzo nur füget er hinzu eine Weissagung von Christo/ oder wie Cyrill. Alex. in Comm. redet/ er ziehet die Krafft solcher seiner Weissagung auff den Immanuel selbst. Dieweil (1.) solche Erlösung aus dem Babylonischen Gefängniß/ vnd andere leibliche Wolthaten dem Jüdischen Volck wegen der Verheissung des Messiæ der aus jhrem Geschlecht solte gebohren werden/wiederfahren. Darumb spricht der Prophet außdrücklich/ v. 4. **Vmb Jacob meines Knechts willen/ vnd vmb Israel meines Außerwehlten willen.** Das ist wegen der Verheissung so ich Jacob gethan/ daß in seinen Samen alle Geschlechter auff Erden solten gesegnet werden/ hab ich den König Cyrum zu einen Erlöser meines Volcks beruffen vnd verordnet.

2. Weil diese leibliche Erlösung dem Jüdischen Volck durch Cyrum geleistet ein typus vnd Vorbild gewesen der geistlichen Erlösung/ so durch Christum dem gantzen Menschlichen Geschlecht geschehen solte. 3. Hat in vorgedachter Weissagung der Prophet die Hertzen vnd Gemüther seiner Zuhörer wollen ermuntern vnd ermahnen/ daß sie nicht gantz vnd gar solche leibliche Erlösung vor jhr höchstes Gut solten achten/ als wenn daran allein jhr Heyl vnd

gantze

gantze Wolfahrt bestünde/ sondern/ daß sie viel mehr jhr Hertz vnd Sinnen solten kehren auff die geistliche Erlösung/ die durch diese abgebildet/ vnd künfftig durch Christum geschehen solte. (4.) So kan ja Cyrus als ein Götzen Diener/ per antinomasiam nicht genennet werden/ Justus, sive justitia, gerecht oder die Gerechtigkeit. Es führet aber der Prophet die Christliche Kirche ein/ gleich in einem Dialogismo, als eine ängstliche Seufftzerin/ die da mit heissen Zehren seufftzet vnd bittet/ daß doch die Himmel von oben mügen treiffeln vnd die Erde sich auffthun/ darauff der HErr antwortet/ Ich schaffe es/ das ist/ zu seiner Zeit sols geschehen/ daß du deines wunsches vnd begehrens solst gewiß gewehret werden.

MICHEAS cap. 5 v. 1. Weissaget von Christo mit diesen worten/ Vnd du Bethlehem Ephrata die du klein bist/ vnter den Tausenden in Juda/ aus dir sol mir der kommen/ der in Jsrael HErr sey/ welches Außgang von Anfang vnd von Ewigkeit her gewesen ist. In dieser Weissagung zeigt der Prophet an (1.) Duplicem Messiæ nativitatem, die zwiefache Geburt des HErrn Messiæ, daß er nemblich vom Vater von Ewigkeit her gezeugt/ vnd in der Zeit von Maria vnbegreifflicher weise ein Mensch sey gebohren worden. (2.) Nativitatis temporalis locum, die leibliche Geburt Stäte des HErrn Messiæ, aus dir Bethlehem Ephrata/ spricht er/ sol mir komen der HErr. Der Orth oder die Stäte wo der Messias solte gebohren werden/ wer noch vor keinem Propheten verkündiget/ daraus abzunehmen/ daß allgemehlig ein hellers Liecht der Verheissung von Christo den Propheten sey auffgangen/ wie etwa die Sonne je mehr sie zum Auffgang kompt/ ihre Stralen jmmer mehr vnd mehr blicken vnd sehen lässet. (3.) Officium, sein Ampt Er wird seyn der der in Jsrael HERR sey/ welches genommen aus den letzten Testaments worten Davids/ 2. Sam. 23. v. 3 4. Populi Jsraelitici tempore nativitatis Christi statum, Den Zustand des Jsraelitischen Volcks zur Zeit der Geburt Christi/ nemblich/ sie werden alsdenn seyn in grosser Trangsal/ weil sie von Heydnischer frembder Obrigkeit/

keit/ die sie weidlich drücken vnd pressen wird/ werde beherrschet werden. **In des** (spricht der Prophet) **läst er sie plagen/ biß auff die Zeit/ daß die/ so gebären sol/ gebohren habe.** Alle diese Stücke sind ordentlich verfast in der Evangelischen Historia/ vnd in der Engelischen WeynachtPredigt/ denn er wird allhie vom Propheten genennet **Ein HErr.** Es wird vermeldet die Geburt Städt **Bethlehem.** Er wird genennet Salvator, **Ein Heyland.** Vnd wird deutlich gnug vermeldet/ wie das Jüdische Volck zur Zeit der Geburt des Messiæ werden Kron vnd Scepter verlohren haben/ vnd von einer frembden Obrigkeit gubernirt werden/ welche Stücke alle wie sie erfüllet/ hat in Evangelischer Historia/ ein bedachtsahmer Lehrer zur gnüge zu finden vnd zu sehen.

Als das Jüdische Volck von Hertzen betrübt war wegen der Drawung Gottes/ daß sie wegen ihrer Sünden solten weggeführet werden in schwere Dienstbarkeit/ vnd nun meyneten die Verheissung vom Messia würde deswegen gantz vnd gar aus seyn/ richtet sie der Prophet HABACUC wieder auff mit sehr tröstlichen Worten/ cap. 2. v. 3. da er spricht: **Die Weissagung wird ja noch erfüllet werden zu seiner Zeit/ vnd wird endlich frey an Tag kommen/ vnd nicht ausseen bleiben/ ob sie aber verzeucht/ so harre jhr/ sie wird gewißlich kommen vnd nicht verziehen.** Das ist: Ob zwar die Erfüllung der Weissagung vom Messia biß auff die bestimbte Zeit wird verschoben werden/ vnd ob ihr gleich ins Gefängniß vnd schwere Dienstbarkeit werdet geführet werden/ so wird doch Gott seinen Rath nicht endern/ sondern seiner Verheissung die er Adam gethan/ von dem gebenedeyten Weibs-Samen/ vnd zum öfftern den Vätern wiederholet/ zur Zeit die in Rath der H. Dreyfaltigkeit berambt vnd angesetzet/ würcklich vollnziehen vnd vollführen.

Der Prophet NAHUM beschreibet c. 1. v. 15. die Lehre des Messiæ, daß er nemblich ein sehr tröstlich Evangelium aus dem Schoß seines himlischen Vaters werde mit sich bringen/ Sihe (spricht er) **auff den Bergen kommen Füsse eines guten Bothen/ der**

da

da Frieden predigt. Das ist; wenn der Messias ins Fleisch kommen: so wird er seine Jünger vnd Apostel außsenden / die werden anheben auff dem Berge Zion vnd zu Jerusalem / vnd von darab sich theilen durch die gantze Welt vnd das tröstliche Evangelium von Christo als dem einigen Mittler zwischen GOtt vnd Menschen / durch welchen das gefallene Menschlich Geschlecht / mit Gott wieder versöhnet / vnd das alle durch den Glauben an ihn sollen gerecht vnd selig werden / allen Völckern annunciren vnd ankündigen. Denn nach dem wir sind gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Frieden mit Gott / Rom. 5. 1. Dieser obangezogene Spruch des Propheten Nah. wird auch von Paulo citirt vnd angezogen / Rom. 10.

JEREMIAS hat gar mit wichtigen Worten von der Zukunfft vnd Geburt des HErrn Messiæ geweissaget / da jetzt die Kinder Israel in die Babylonische Gefängniß solten hinweg geführet werden; damit sie nicht möchten zaghafftig werden / vnnd an Erfüllung der Verheissung vom Messia nicht gar verzweiffeln. Sihe / spricht er / c. 23. Es kompt die Zeit / spricht der HErr / daß ich dem David ein gerecht Gewächse erwecken wil / vnd sol ein König seyn / der wol regiren wird / vnd Recht vnd Gerechtigkeit auff Erden anrichten / zur desselbigen Zeit sol Juda geholffen werden / vnd Israel sicher wohnen / vnd diß wird sein Nahme seyn / daß man jhn nennen wird / HERR / der vnser Gerechtigkeit ist. Dieses wiederholet der Prophet vmb mehrer Gewißheit willen fast mit dergleichen Worten c. 33. v. 14. Sihe es kompt die Zeit (spricht der HErr) daß ich das gnädige Wort erwarten wil / welches ich dem Hause Israel vnd dem Hause Juda geredt habe / in denselbigen Tagen vnd zur selbigen Zeit wil ich dem David ein gerecht Gewächs auffgehen lassen / vnd sol ein König seyn / der wol regieren wird / vnnd sol Recht vnd Gerechtigkeit auff Erden anrichten / etc. vnnd man wird ihn nennen HErr der vnser Gerechtigkeit ist. In diesen Weissagungen beschreibet der Prophet des HErrn Messiæ Person vnd Ampt. Von seiner Person

spricht er/ Er werde seyn Jehova der HERR/ vnd auch zugleich ein wahrer Mensch. Denn er werde seyn das **gerechte Gewächs Davids.** Es wird aber der HErr Messias genannt germen Davidis, Davids Gewächs/ weil er aus der Jungfraw Maria/ die aus Davids Stamm vnd Geschlechte war/ Menschliche Natur an sich genommen hat/ Matth. 1. Er wird genennt Justum germen, **ein gerecht Gewächs**/ weil er mit keiner Erbsünde behafftet/ nie einige Sünde gethan/ vnd kein Betrug in seinem heiligen Munde ist zu finden gewest/ 1. Petr. 2.

Von seinem Ampt vnd Wolthaten spricht der Prophet/ Er werde seyn 1. **Ein König.** 2. **Unsere Gerechtigkeit.** 3. **Unser Heyland.** 4. **Unser Friede oder Friedemacher.** Daß nun diese Weissagung also in der That erfüllet/ zeiget der Engel des HErrn an/ wenn er spricht/ **Euch ist heute der Heyland gebohren/ welcher ist Christus der HErr in der Statt David.**

SOPHONIAS c. 3. v 9. weyssaget von der Predigt des Evangelii/ die im Reiche des Messiæ erschallen soll/ vers. 14. 15. 17 Von der Zukunfft des Messiæ. **Jauchze du Tochter Zion/ frewe dich vnd sey frölich von gantzem Hertzen du Tochter Jerusalem/ der HErr der König Israel ist bey dir ein starcker Heyland.** Hieher weiset vns gleichsam der Engel des HErrn/ wann er zu den Bethlehemitischen Hirten spricht/ nolite timere, fürchtet euch nicht/ Ich verkündige euch grosse Frewde/ die allem Volck wiederfahren ist/ denn euch ist heute der Heyland gebohren/ etc.

Hie folgen nun die übrigen Prophetischen Weissagungen von Christo so geschehen bey wehrender Gefängniß des Jüdischen Volcks biß auff Malachiam den letzten Propheten Altes Testaments. Der erste in der Ordnung ist Ezechiel/ derselbe/ als er auff Gottes Befehl dem Könige das Gefängniß des Jüdischen Volcks muß ankündigen/ hängt er endlich hinten an eine tröstliche Weissagung von Christo c. 17. v. 22. da er spricht/ **So spricht der HErr HErr/ Ich will auch von dem Wipffel des Hohen Cedernbaums nehmen/ vnd oben von seinen Zweigen ein zartes Reiß brechen/ vnd wils auff einen hohengehaufften Berg pflantzen.** Das ist/ Ob zwar der Adler mit

grossen

grossen vnd langen Flügeln / welcher ist der König von Babel/gen Libanon/das ist/gen Jerusalem / welche Statt aus dem Holtz vom Berge Libanon erbawet/kommen wird/vnd den Wipffel des hohen Cedernbaums/ das ist / den König Jechoniam oder Jojachim gefänglich mit sich hinweg führen wird / 2. Reg 24 so werde doch sein Geschlecht nicht gar außgerottet/vnd das Reich Juda nicht gäntzlich verstöret werden/sondern dennoch dauren vnd wehren biß auff die Zukunfft des Messiæ/ der zu bestimmter Zeit aus dem Königlichen Stamm David vnd zwar aus den Nachkommen Jechoniæ Menschliche Natur werde an sich nehmen / vnd werde zwar derselbe anfänglich seyn wie ein geringes Rieselein / das aus einem verdorten Stamm hervor spreust / aber hernacher bald werde sein Reich herrlich zunehmen/vnd durch die gantze Welt ausgebreitet werden. Daß nun diß die rechte Auslegung dieser Weissagung sey / ist zu beweisen aus dem Propheten Esaia cap. 11. 1. c. 53. 2. Hieher weiset vns gleichsam der Evangelist Matthæus/wenn er die Geburts-Lini Christi durch Jechoniam herdurcher führet/ cap. 1/11.

Cap. 44. wird dem Ezechiel in einem Gesichte gezeiget das Gebäw des geistlichen Jerusalems der Statt Gottes vnd des Tempels/vnd das Thor des eussern Heiligthumbs gegen Morgen/welches zugeschlossen war/ von diesem Thor spricht der HErr zum Propheten: **Diß Thor soll geschlossen bleiben/vnd nicht auffgethan werden/vnd soll niemands dadurch gehen / ohn allein der HErr der Gott Israel soll dadurch gehen / vnd soll zugeschlossen bleiben.** Durch diß Thor verstehen die H. Väter die Jungfrawen Mariam / die Mutter des HErrn Messiæ / durch welche als eine unberürte vnd verschlossenes Thor der Fürst des Friedens in diese Welt gangen: dahero singt die Christliche Kirche in hymno de matre Dei virgine Maria; Fit porta Christi pervia, referta plena gratia, transitque Rex & permanet clausa, ut fuit per secula, &c. Hierüber haben sehr schone Gedancken gehabt/vnd sehr geistreiche Gleichnissen geführet die H. Väter/Orig hom. 14. in Ezech. Hieron. in comm. illius loci. Ruffin. in Expos. Symb. Chrysost. hom. de Joh. Bapt. Maxim. hom. 2. de nat. &c.

DANIEL / nachdem er die 4. Monarchien der Welt erzehlet cap 2 spricht er endlich v. 44. Daß zur Zeit der letzten Monarchy der Messias

werde gebohren werden: dessen Reich werde geistlich seyn vnnd ewig wehren/ vnd werde alle andere Königreiche zumalmen vnd zustören: aber zur Zeit solcher Königreiche/ spricht Daniel/ wird GOtt vom Himmel ein Königreich auffrichten/ das nimmermehr zerstöret wird/ vnd sein Königreich wird auff kein ander Volck kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen vnd zerstören/ aber es wird ewiglich bleiben. Vnd hierauff spricht Daniel ferner zu Nebucad Nezar/ als dem er hie sein Gesicht im Traum ausleget/ wie du den gesehen hast einen Stein ohne Hand vom Berge herab gerissen/ der das Eisen/ Ertz/ Thon/ Silber vnd Gold zumalmet/ durch diesen Stein der ohne Hand vom Berge herabgerissen/ hat Daniel angedeutet die Zukunfft Christi ins Fleisch/ daß nemblich Christus eins Menschen Kind wurde gebohren werden ohn Zuthuung Mannes Hülffe/ da allein der H. Geist in Maria der Außerkohrnen wircken würde/ Iren. Lib. 3. cont. hæret. c. 8. Dahinn sihet der Evangelist/ wann er meldet/ daß Christus gebohren sey zur Zeit des Kaisers Augusti, als der der ander in der vierten Monarchy gewesen ist. Cap. 9 v. 25. determinirt Daniel die Zeit/ wann der Messias zu erwarten sey. **Von der Zeit an/ so ausgehet der Befehl/ daß Jerusalem soll wieder gebawet werden biß auff Christum den Fürsten/ sind sieben Wochen vnd 62. Wochen.** Das ist/ von der Zeit an/ da Cyrus oder Cores ein offentlich Mandat wird lassen außgehen/ daß das gefangene Jüdische Volck sich wieder versamlen/ hinabziehen/ vnnd die verstörte Statt Jerusalem wieder erbawen soll/ werden seyn/ wann nemlich eine iegliche Woche auff 7. Jahr gerechnet wird 483. Jahr/ zeiget auch an vers. 24. den herrlichen Nutzen der Menschwerdung des Messiæ, vnd was vor Wolthaten das Menschliche Geschlecht daraus werde zugenieſſen haben/ Als dann/ spricht er/ wird dem Vbertreter gewehret/ vnd die Sünde zugesigelt/ vnd der Allerheiligste gesalbet werden. Diß alles begreifft der Engel des HERRN mit kurtzen Worten/ wann er spricht: **Euch ist heut der Heyland gebohren/ welcher ist Christus der** Gesalbte des HERRN/ Luc. 2.

Nach der Babylonischen Gefängniß hat der Prophet HAGGÆVS von der Zukunfft des HErrn Messiæ geweissaget/ cap. 2. vers. 7. mit diesen Worten: **Es ist noch ein kleines dahinn/ daß ich Himmel**

vnd

vnd Erden / das Meer vnd das Trocken bewegen werde / Ja alle Heiden wil ich bewegen / da sol denn kommen aller Heiden Trost. Daß nun dieses alles also erfüllet / beschreibet der Evangelist klärlich in der Historj von der Geburt Christi: da ward freylich bewegt die Erde / das Meer / vnd das Trocken / da wurden bewegt alle Völcker / weil ein jeglicher auff Befehl des Kaisers Augusti sich muste erheben / hingehen vnd sich schätzen lassen. Es wurde bewegt der Himmel / weil die himmlische Heerscharen sich zu den Menschen herunter gesellet / ihre Stimme erhoben / vnd in den Lufften sich hören lassen / Gloria in excelsis DEo, Ehr sey GOtt in der Höhe / Friede auff Erden / vnd den Menschen ein Wolgefallen.

ZACHARIAS weissaget von Christi Zukunfft c. 3. v. 8. mit diesen Worten: Sihe ich wil meinen Knecht Zemah kommen lassen / vnd c. 6. v. 12. So spricht der HErr Zebaoth / Siehe es ist ein Mann / der heist Zemah / denn vnter ihm wirds wachsen / vnd er wird bawen des HErrn Tempel / er wird den Schmuck tragen / vnd wird sitzen vnd herschen auff seinen Thron / wird auch Priester seyn auff seinem Thron / vnd wird Friede seyn zwischen den beyden. Das ist / der Messias wird ein König vnnd Priester seyn seiner Kirchen / vnd wird das arme Menschliche Geschlecht mit Gott versöhnen. Diß wil auch der Engel des HErrn andeuten / wann er das Bethlehemitische Knäblein nennet CHRISTUM / das ist / einen Gesalbten / weil die Könige vnd Priester im Alten Testament pflagen gesalbet werden / denn sie waren Typi vnd Vorbilder des Messiæ.

MALACHIAS endlich der letzte Prophet Altes Testaments / drucket gleichsamb das Siegel auff alle der andern Weissagungen / wann er spricht c. 1. v. 3. Sihe ich wil meinen Engel senden / der vor mir her den Weg bereiten sol / vnnd bald wird kommen zu seinem Tempel der HErr / den ihr suchet / vnd der Engel des Bundes des ihr begehret. Siehe er kompt / spricht der HErr Zebaoth. In dieser Weissagung wird vermeldet 1. der Heerhold vnd Vorläuffer des HErrn Messiæ, 2. Daß die Zeit seiner Zukunfft nunmehr nahe vnd vor der Thür sey. 3. Was sein Ampt seyn werde / daß er werde

kommen zu seinem Tempel/das ist/ Er werde seyn ein Lehrer seiner Christlichen Kirchen/der Engel des Bundes/das ist/der Mitler Newes Testaments. Aus welchen allen nun klärlich erscheinet was die H. Propheten Vor/In/vnd Nach der Gefängniß von des HErrn Messiæ Zukunfft gelehret/vnd daß solche ihre Lehre vnd Weissagungen richtig vnd ordentlich seyn erfüllet worden.

Diß alles nun kan in drey/Capita oder Hauptstücke beschlossen vnd kürtzlich verfasset werden.

Das I. begreifft in sich Circumstantias Nativitatis, die Vmbstände der Gebuhrt Christi/davon sie also gelehrt. Der HErr Messias würde gebohren werden 1. aus einer Jungfrawen 2. Aus dem Geschlecht Davids/vnd zwar wann dasselbe wurde auff die todte neige kommen seyn. 3. In der Statt Bettlehem 4 Wenn alle Welt gestillet vnd befriediget. 5. Zur Zeit der Vierten Monarchy. 6. Vnd daß bey seiner Gebuhrt Himmel vnd Erden sich bewegen werden.

Das II. begreifft in sich des HErrn Messiæ Person vnd Ampt/ daß er seyn werde 1. ein warhafftiger GOTT vom Himmel. 2. Ein Zweiglein seiner Mutter/vnd also auch ein warhafftiger Mensch 3. Ein Engel/das ist/ein Legat vnnd Botte Gottes 4. Der Mitler zwischen GOtt vnd Menschen 5 Ein König. 6. Der rechte Hoheprieſter der vom H. Geist zu seinem hochwürdigen Mitler Ampt würde ungirt vnnd gesalbet werden.

Das III. begreifft in sich fructum nativitatis, die überaus herrliche Nutzbarkeit der Gebuhrt des Messiæ: daß dadurch vns werde auffgehen ein Licht des Heils/Frewd vnd Fried Daß wir dadurch werden erlangen Sieg wieder vnsere Feinde. Errettung vom Fluch des Gesetzes/ Gerechtigkeit vnd ewige Seligkeit.

Vnd diß sey also ein kurtzer Durchgang durch das gantze Alte Testament/wie darinn die Verheissung von den gebenedeiten Weibessaamen oder Christi Menschwerdung vnd Gebuhrt im Anfang nach dem Fall Adam/vnd den Vätern versprochen/ von Geschlechtern zu Geschlechtern sey propagirt/fortgepflantzet vnd erhalten worden.

Es sol vns aber mit einem Wort dieser Διήγησις oder Erzehlung dienen zur Erbawung in vnserm Christenthumb vnd zu Stercknng vnsers Glaubens/daß wir mit den verstockten Juden nicht vergeblich auff einen andern

Messiam warten / sondern das liebe Jesulein vor vnsern Heyland vnnd Seligmacher halten/auf ihn allein trawen vnd bawen/als auf den HErrn der vnser Gerechtigkeit ist / vnd der vns von Gott gemacht ist zur Weißheit/zur Gerechtigkeit/zur Heiligung vnd zur Erlösung.

Nun wir schliessen mit dem alten Priester Zacharia.

Gelobet sey der HErr der Gott Israel / denn er hat besucht vnd erlöset sein Volck.

Vnd hat vns auffgerichtet ein Horn des Heyls in dem Hause seines Dieners Davids.

Als er vorzeiten geredt durch den Mund seiner H. Propheten.

Daß er vns errettet von vnsern Feinden/vnd von der Hand aller die vns hassen.

Vnd die Barmhertzigkeit erzeigte vnsern Vätern / vnd gedachte an seinen heiligen Bund/

Vnd an den Eyd den Er geschworen hat vnserm Vater Abraham/ vns zu geben/

Daß wir erlöset aus der Hand vnser Feinde/ Ihm dieneten ohne Furcht vnser Lebelang.

JEsu Christo vnserm Heyland sey Ehr vnd Preis gesagt von Ewigkeit zu Ewigkeit /

A M E N.

In

HOMILIAM

De Salutifero IESV CHRISTI ADVENTV,

eiusq; beneficiis toti Orbi exhibitis,

Plurimùm Reverendi & Clarißimi VIRI,

Dn. M. ERICI TIEMENDORFII, Ecclesiæ Reinshagensis Pastoris vigilantissimi, &c.

SEdula sicut apis volitat per prata, per agros,
Floribus è variis dulcia mella legens,

Aerio-

Aerioque suas distendit nectare cellas,
Tempore quo brumæ possit habere cibum:
Sic è Scripturâ succos, ac optima quæque
Colligis, & multis utile condis opus.
Dum CHRISTVM nobis, *promissum* ab origine mundi
Sermonis pingit docta Tabella tui,
Ordine dispositis membris, gnomis, simul atque
Exemplis, quæ sunt cordibus apta piis.
Hinc gratâ oblectas tristes dulcedine mentes,
Et firmo fidei poplite stare facis.
Egregium pietatis opus, mysteria CHRISTI
Pandere, & Auctores evoluisse bonos.
Quin & nosse PATREM, CHRISTVMque est vita beata
Infelix hac qui cognitione caret!
Adde quod & paucis comprendere plurima calles;
Atque LVTHERANA dexteritate doces.
Vt lux dispellit tenebras: ita secula nostra
Dant dilucidius, quæ latuère diu.
Nunc datur obscuris splendor, nunc luce coruscant
Abdita, nunc grato spreta favore placent.
Sic DEVS ipse VIROS, sic excitat ipse LABORES
Clariùs ut VERBVM fiat in orbe suum.
Macte igitur pietate tua, Venerande MAGISTER
Dum legis & scribis quæ meditata juvant.
Et de suggestu quæ nuper voce docebas,
Singula nunc edis lucidiora typis.
Perge præire aliis sanâ pietate fideque,
Sic tua durabit gloria, crescet honos.
Perge probare tuas, *VIR devotißime* dotes,
Et sic obscuro non eris ipse loco.

Stephanus Hane, Verbi divini
Minister Gustrovii in Templo Cathedr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0057
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0059
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0060
DFG

(?)

ſuas diſtendit nectare cellas,
pore quo brumæ poſſit habere cibum:
turâ ſuccos, ac optima quæque
igis, & multis utile condis opus.
ISTVM nobis, *promiſſum* ab origine mundi
onis pingit docta Tabella tui,
poſitis membris, gnomis, ſimul atque
plis, quæ ſunt cordibus [illegible] piis.
oblectas triſtes dulcedi[illegible]
mo fidei poplite ſtare f[illegible]
pietatis opus, myſter[illegible]
ere, & Auctores e[illegible]
ſſe PATREM, C[illegible]
x hac qui cogo[illegible]
& paucis cor[illegible]
LVTHERA[illegible]
llit tenebr[illegible]
dilucidi[illegible]
obſcur[illegible]
a, nu[illegible]
ſe V[illegible]
legis [illegible]
ſtu quæ nup[illegible]
a nunc edis lucidi[illegible]
aliis ſanâ pietate fide[illegible]
durabit gloria, creſcetho[illegible]
re tuas, *VIR devotiſſime* dotes,
obſcuro non eris ipſe loco.

Stephanus Hane, Verbi divini
Miniſter Guſtrovii in Templo Cathedr.

(o)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn77061311X/phys_0061
DFG